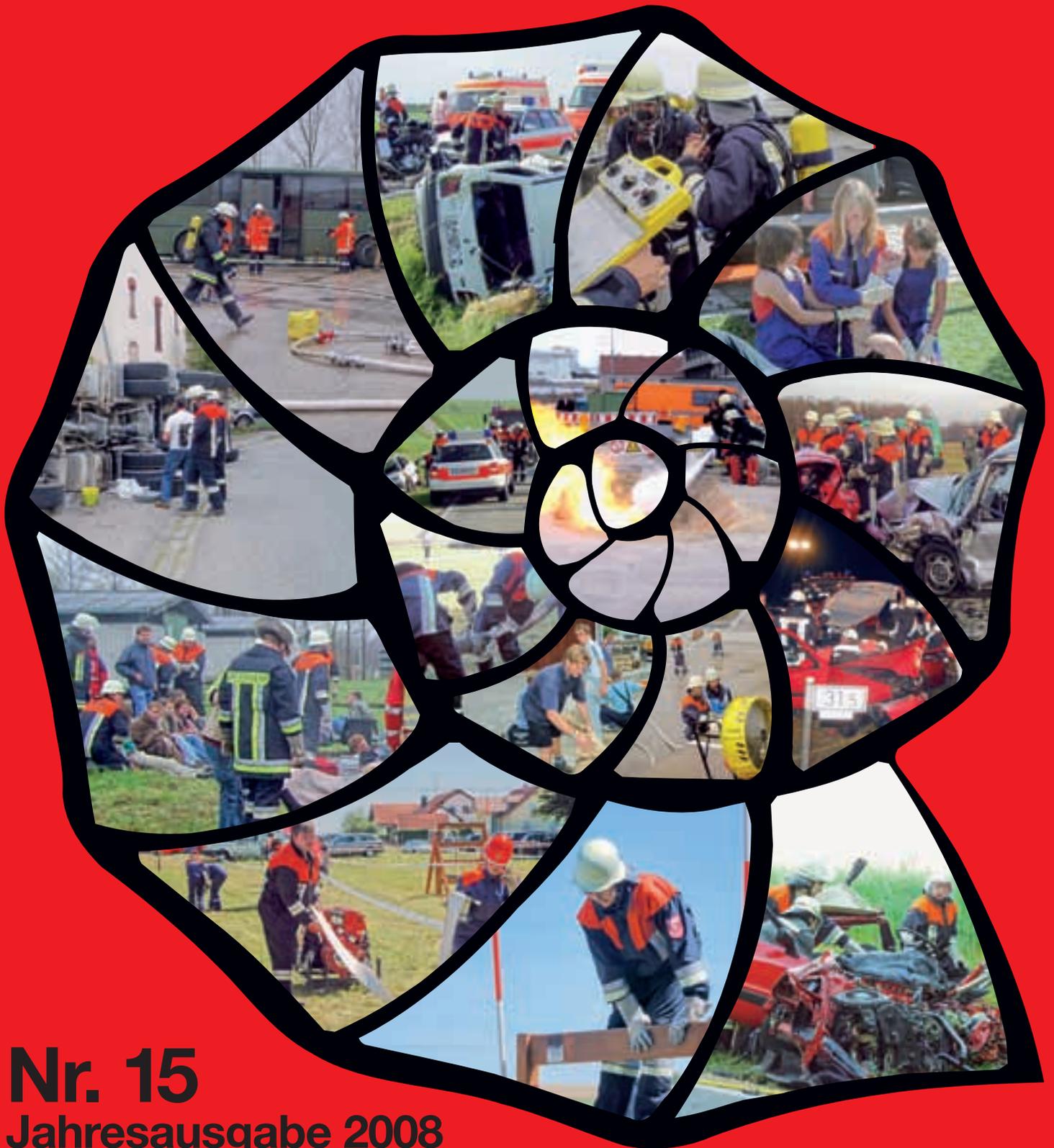




# FEUERWEHREN

## Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



**Nr. 15**

**Jahresausgabe 2008**

# HÖRMANN

## Industrietechnik

**Abteilung  
Funktechnik**

Ein Unternehmen von  
Voith Industrial Services.



**MOTOROLA**  
Authorized Communication  
Solution Provider

Seit Jahrzehnten vertrauen  
Behörden und Organisationen  
mit Sicherheitsaufgaben (BOS)  
der bewährten Motorola Funk-  
technologie.



**SICHERHEIT KENNT KEINE ALTERNATIVE –  
MOTOROLA**

**Kleiner – leichter – komfortabler: Das Motorola GP360-11b**

Feuerwehren, Polizei, Hilfsorganisationen und Rettungsdienste profitieren jetzt von der neuesten Technik und der gewohnten Zuverlässigkeit von Motorola.

Aufbauend auf der bewährten Qualität der Professional Serie überzeugt das GP360-11b durch ein umfassendes Leistungsspektrum, Robustheit und Ausdauer. Dank optimierter Menüführung ist es selbst unter erschwerten Bedingungen leicht zu bedienen. Mit umfangreichem Zubehör lässt es sich exakt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

**Vertrauen Sie auf Motorola – jetzt und in Zukunft!**

MOTOROLA and the Trademark Logo are registered in the U.S. Patent and Trademark Office.  
All other product or service names are the property of their respective owners. © Motorola, Inc. 2004  
www.motorola.de/BOS

Sie brauchen eine Sonderlösung oder haben Fragen? Wir freuen uns darauf, eine Lösung für Sie zu finden.  
Hörmann Industrietechnik GmbH Niederlassung Ingolstadt Daimlerstraße 15 85080 Gaimersheim  
Tel. 08458/ 3294-30

**E center**

**E neukauf**

**E EDEKA**

**nah & gut**

**E C+C großmarkt**

**Produktion:**

**BACKSTUBE WÜNSCHE** mit Restaurant **Sittl & Sattl**

**Backstube Wünsche GmbH**  
Großbäckerei mit 147 Filialen  
Gutenbergstr. 11  
85080 Gaimersheim  
Tel. (0 84 58) 32 79-0  
Fax (0 84 58) 32 79-30

**Donau Land** **CHIEMGAUER**  
FLEISCH & WÜRSTWAREN

**Südbayerische Fleischwaren GmbH**  
Robert-Bosch-Str. 3  
85053 Ingolstadt  
Tel. (08 41) 9 66 34-0  
Fax (08 41) 9 66 34-19

**EDEKA Handelsgesellschaft  
Südbayern mbH**  
Ingolstädter Str. 120  
85080 Gaimersheim  
Tel. (0 84 58) 62-0  
Fax (0 84 58) 62-108  
www.edeka-suedbayern.de



## HANDELSGESELLSCHAFT SÜDBAYERN mbH



**Seit über 85 Jahren Ihr  
starker Partner in der Region**

**Belieferung von rund  
1.550 EDEKA Geschäften:**

- das sind rund 1.300 Geschäfte selbstständiger EDEKA Einzelhändler in den Vertriebslinien E aktiv markt, EDEKA und nah & gut
- rund 250 Neukauf-Filialen und E center
- 18 Cash & Carry-Märkte

**Marktführer im  
südbayerischen  
Raum mit rund  
9.000 Mitarbeitern!**

**Größter Ausbilder  
in der Region!**





# Grußwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,  
werte Feuerwehrdienstleistende  
des Landkreises Eichstätt,

Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2007 belegt, was die Feuerwehren in unserem Landkreis geleistet haben. Neben den zahlreichen Einsätzen bei Bränden und Technischen Hilfeleistungen waren die Feuerwehren auch nach dem Orkan „Kyrill“ im Januar des vergangenen Jahres enorm gefordert, so dass am nächsten Morgen die Straßen im Landkreis größtenteils befahren werden konnten. Mein ausdrücklicher Dank und Respekt an dieser Stelle gilt natürlich allen eingesetzten Aktiven, die hier hervorragende und nicht immer ungefährliche Arbeit geleistet haben.

Durch die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle im Februar 2008 wurde in unserer Region auch für den Landkreis Eichstätt ein bedeutender Schritt für die Einführung der einheitlichen Notrufnummer 112 für Feuer-



wehr und Rettungsdienst getätigt. Aufgabe der Integrierten Leitstelle Ingolstadt wird es sein, eine schnelle, bedarfsgerechte und optimale Alarmierung der Feuerwehren zu gewährleisten.

Bedanken darf ich mich bei allen ver-

antwortlichen Kommandanten und Vorständen für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit in den Gemeinden.

Mein Dank gilt natürlich auch allen Aktiven in den Feuerwehren, ohne deren Engagement die immer wieder herausfordernde Arbeit in der Feuerwehr nicht zu bewältigen wäre.

Meine hohe Wertschätzung gilt auch den Führungskräften des Landkreises für ihre Arbeit, die enorm wichtig ist, um für die Freiwilligen Feuerwehren eine entsprechend qualifizierte Anlaufstelle zu sein für Ausbildung, bei Übungen und Einsätzen.

Machen Sie weiter so, im Dienste der Feuerwehr, damit man bestmöglich gerüstet ist für die anstehenden Aufgaben, für die Sicherheit und den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger.

Dr. Xaver Bittl  
Landrat



**KLINIKEN**  
im Naturpark Altmühltal

Bis Sie wieder **nach Hause** kommen,  
tun wir **alles**,  
damit es Ihnen **gut geht**.

## Klinik Kösching

- **Zentrum für Chirurgie**  
**Chirurgische Klinik I**  
Allgemein- und Viszeralchirurgie, Tumorchirurgie  
**Chirurgische Klinik II**  
Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum Unfall- und Handchirurgie
- **Zentrum für Innere Medizin**  
**Medizinische Klinik I**  
Gastroenterologie, Endokrinologie, Onkologie, Diabetologie  
**Medizinische Klinik II**  
Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
- **Institut für Anästhesie und Intensivmedizin**
- **Gefäßchirurgie**
- **Frauenheilkunde/Geburtshilfe**
- **Orthopädie / Rheumatologie**
- **Konsiliarische Zusammenarbeit**  
mit den Ärzten des Gesundheitsparks Schloss Kösching (Urologie, Unfall- und Handchirurgie)
- **24 h Notfallversorgung**
- **Ambulantes Operieren**
- **Physikalische Therapie (auch ambulant)**



## Klinik Eichstätt

- **Zentrum für Chirurgie**  
**Chirurgische Klinik I**  
Allgemein- und Viszeralchirurgie, Tumorchirurgie, Gefäßchirurgie  
**Chirurgische Klinik II**  
Orthopädisch-Traumatologisches Zentrum Unfall- und Handchirurgie
- **Zentrum für Innere Medizin**  
**Medizinische Klinik I**  
Gastroenterologie, Endokrinologie, Onkologie, Diabetologie  
**Medizinische Klinik II**  
Kardiologie, Angiologie, Pneumologie
- **Institut für Anästhesie und Intensivmedizin**
- **Frauenheilkunde/Geburtshilfe**
- **Orthopädie/Schmerztherapie**
- **Urologie**
- **Augenheilkunde**
- **Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**
- **24 h Notfallversorgung**
- **24 h Herzkatheterbereitschaft**
- **Ambulantes Operieren**
- **Physikalische Therapie (auch ambulant)**

Weitere Informationen unter [www.kliniken-naturpark-almuehltal.de](http://www.kliniken-naturpark-almuehltal.de)  
Info-Telefon: (08421) 601-500

# Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch

in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

**WÜST  
&  
WEIGAND**  
AUTOHAUS  
FAHRSPASS & QUALITÄT

Der Atego als Löschfahrzeug.



Industriestraße 22  
85072 Eichstätt  
Telefon (0 84 21) 97 02-0

[www.wuest-weigand.de](http://www.wuest-weigand.de)  
e-mail: [info@wuest-weigand.de](mailto:info@wuest-weigand.de)

Sie finden uns auch in:  
Dinkelsbühl · Hilpoltstein · Weißenburg · Gunzenhausen



## Partner, die schützen

Die Versicherungskammer Bayern ist zuverlässiger Partner der Feuerwehren in Bayern und der Pfalz. Das hat Tradition seit 1811. Und das hat Zukunft. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz unserer Menschen ein.

**Versicherungsbüro**  
**Paul Mayer & Georg Huber oHG**  
Ingolstädter Straße 8 a · 85098 Großmehring  
Telefon (0 84 07) 93 00 03  
Telefax (0 84 07) 93 00 05  
E-Mail [info@mayer-huber.vkb.de](mailto:info@mayer-huber.vkb.de)

VER | SICHER | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

**Wir versichern Bayern.**

Finanzgruppe



# Grüßwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eines ist klar: Die Arbeit in einer Freiwilligen Feuerwehr erledigt man nicht einfach so nebenher, sondern sie erfordert eine große Bandbreite an Fachwissen, stete Einsatzbereitschaft der Aktiven, Verzicht auf Freizeit und hohe Anforderungen an die physische und psychische Leistungsfähigkeit. Es ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, dass Frauen, Männer und Jugendliche ehrenamtlich Zeit aufbringen, um in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, oftmals sogar unter Einsatz des eigenen Lebens.



Nachdem eine erfolgreiche Jugendfeuerwehrarbeit der wichtigste Garant für den Fortbestand unserer Freiwilligen Feuerwehren ist, sind alle Feuerwehren im Landkreis aufgerufen, Jugendfeuerwehren ins Leben zu rufen.

Allen Feuerwehrfrauen und -männern und auch den Führungskräften darf ich auf diesem Wege ein herzliches „Vergelts Gott“ für Ihr Engagement aussprechen. Bei allen Förderern und Gönnern des Feuerwehrwesens und bei allen Firmen, bedanke ich mich im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt für die finanzielle Unterstützung.

Wenn man sich die Fotografien von den Einsätzen und die Einsatzstatistiken in dieser Zeitschrift ansieht, weiß man, welche Leistungen von den Feuerwehrfrauen und -männern dahinter stehen.

Ein Glanzpunkt in diesem Jahr ist mit Sicherheit der 17. Kreisjugendfeuerwehrtag in Tauberfeld, an der sich über 100 Gruppen der Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis einfinden werden.

Alois Strobl  
Kreisbrandrat  
des Landkreises Eichstätt

Inhalt			
Ehrungen	6	UG-Unterstützungsgruppe	11
Einsatzstatistik 2007 im Landkreis Eichstätt	7	Atemschutz 2007	12
Leistungsprüfungen im Jahresvergleich	7	Maschinistenausbildung	13
Stabsübung Schneechaos BAB A9	8	Funkausbildung	14
UG-ÖEL		Nagelplattenbinder	14
Großübung in Adelschlag	9	Frauen in der Feuerwehr	15
Waldbrandübung in Hard am 7. Juli 2007		Die Werkfeuerwehr der Petroplus Raffinerie Ingolstadt	16/17
Kyrrill – Sturm im Landkreis	10	Neue Gerätehäuser	18
		Neue Fahrzeuge	19
		Brandschutzerziehung	20
		Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hepberg	21-23
		Die Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Kipfenberg	24-28
		Wettbewerbe	29
		Jugendfeuerwehren	30/31

Feuerlöschgeräte - Beschilderung  
Sicherheitspläne - Baulicher Brandschutz -  
gepr. Sachverständiger für  
vorbeugenden Brandschutz  
Brandschutzbeauftragter VdS



Seit Januar 2008 in neuen Räumlichkeiten:  
85049 Ingolstadt · Friedrichshofener Str. 1H  
Tel. (08 41) 4 71 09 · Fax (08 41) 48 12 11  
brandschutz.seidl@t-online.de




**Impressum**

**Herausgeber und Gesamtherstellung:**  
© H-Verlag, Partner der Feuerwehren  
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing, Tel./Fax 0 82 05/69 97

**Redaktionsleitung:** Arbeitskreis aus KBR A. Strobl, KBI G. Gallus, SF P. Bauer, KBM F. Waltl, KBM K. Kien und KBM M. Hanrieder

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2008, 15. Auflage.

SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR  
EINES – EICHSTÄTT

Die STADTWERKE EICHSTÄTT –  
Ihr Partner für STROM, GAS,  
WASSER, ABWASSER, STADT-  
LINIE, FREIBAD und TIEFGARAGE.

STADTWERKE EICHSTÄTT · TEL: 0 84 21 - 60 05-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de



## Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens „Steckkreuz“ für Kreisbrandrat Alois Strobl

Für hervorragende Verdienste um das Feuerlöschwesen wurde am 26.10.2007 im alten Schloss Herrenchiemsee dem Kreisbrandrat Alois Strobl durch Herrn Regierungspräsident Christoph Hillenbrand das „Steckkreuz“ des Feuerwehr-Ehrenzeichens verliehen. Alois Strobl hat unter anderem in den Jahren als Kreisbrandmeister und als Kreisbrandinspektor neben seiner herausragenden Arbeit ca. 1.000 Leistungsprüfungen in allen Bereichen abgenommen und die Feuerwehren entsprechend ausgebildet. Ab 1997 hat er den Aufbau und die Ausbildung für Truppmann- und Truppführer ausbildung im Landkreis Eichstätt übernommen und bis heute erfolgreich weitergeführt. Seit 2003 ist Strobl maßgeblich an der Planung und Koordinierung des Brand-



und Katastrophenschutzes für die ICE-Neubausstrecke Nürnberg – Ingolstadt beteiligt. Als Einsatzleiter bei Feuerwehreinsätzen und auch bei Schadensfällen unterhalb der Katastrophenschwelle hat er durch seinen Einsatz und seine Umsicht zur Abwehr von Gefahren und zu deren Bewältigung in stets hervorragender Arbeit maßgeblich beigetragen.



V. l. n. r.: Bürgermeister Andreas Husterer (Markt Nassenfels), Andreas Korn (Landratsamt Eichstätt), Kreisbrandrat Alois Strobl, Kreisbrandinspektor Günter Gallus

Die Sparkasse Ingolstadt wurde vom Kreisfeuerwehrverband Eichstätt mit der

## „Auszeichnung für das Feuerlöschwesen in Bayern – Partner der Feuerwehr“

für das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer/Innen der Sparkasse und der Freistellung dieser Mitarbeiter für den ehrenamtlichen Einsatz gewürdigt. Bei einer kleinen Feierstunde wurde die Urkunde von Kreisbrandrat Alois Strobl und Franz Waltl (Bezirksjugend-Feuerwehrwart Oberbayern) an den Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Ingolstadt Dieter Seehofer überreicht.



Ehrung Sparkasse Ingolstadt

## Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit



**Biberg/Krut:** Josef Heimerer  
**Breitenfurt:** Johann Heiß, Ernst Morgott  
**Denkendorf:** Lorenz Reigl, Nikolaus Wirth  
**Erkertshofen:** Martin Heiss  
**Gaimersheim:** Andreas Nerb, Ludwig Nerb, Anton Wittmann, Josef Knabl  
**Hepberg:** Oswald Mattes, Ferdinand Wallenberger  
**Hirschberg:** Franz Xaver Meier  
**Hüttenhausen:** Rainer Hecker  
**Mörnsheim:** Helmut Kunz, Rudolf Braun  
**Mühlheim:** Gerhard Schuster  
**Nassenfels:** Alois Meier  
**Obereichstätt:** Manfred Berndtgen  
**Oberndorf:** Ulrich Schmidt  
**Pförring:** Johann Feßlmeier, Josef Bürzer, Anton Dellekönig, Klaus Wibmer, Alfred Lindl  
**Pirkenbrunn:** Alfons Bast  
**Pollenfeld:** Jakob Rucker  
**Sandersdorf:** Phillip Haimerl, Franz Schlagbauer  
**Schernfeld:** Georg Gabler, Alfons Harrer, Franz Spiegl, Walter Tapal  
**Schönfeld:** Werner Beyerle, Johann Ossiander, Simon Kluy  
**Schwabstetten:** Martin Buchner, Johann Holzapfel  
**Stadelhofen:** Josef Flieger, Rudolf Streb  
**Wellheim:** Richard Raba  
**Wettstetten:** Georg Heimerer  
**Preith:** Anton Kögler, Ludwig Geyer

## Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit



**Beilngries:** Konrad Mödl  
**Biberg:** Eduard Obermeier, Rudolf Schneider  
**Bitz:** Alfred Triebswetter, Bernhard Veitingner, Franz Thoma, Georg Fuchs, Josef Niefnecker, Josef Weigl, Konrad Halbig, Michael Weigl  
**Bömfeld:** Michael Hackner  
**Buchenhüll:** Richard Schlampp, Thomas Schlampp, Wolfgang Kellner  
**Buxheim:** Franz Funk, Xaver Wittmann  
**Denkendorf:** Alfons Schmidt, Franz Wagner, Josef Zaigler, Kurt Nieberle  
**Dollstein:** Josef Link  
**Dörndorf:** Alois Haunschild  
**Dunsdorf:** Bernhard Weiß, Gerhard Wagner, Gerhard Wagner, Klaus Ferstl, Klemens Schermer, Manfred Fichtner  
**Echzell:** Christian Lechermann  
**Eitensheim:** Hans Mödl, Ludwig Heß, Matthäus Baumgartner, Roland Viering  
**Erkertshofen:** Josef Medl, Josef Russer, Konrad Nieberle  
**Gaimersheim:** Christian Zientek, Gerhard Rupp  
**Hepberg:** Anton Beer  
**Hirnstetten:** Alfred Sedlmeier, Hubert Albrecht, Johann Pfäffel, Leonhard Nerb  
**Hirschberg:** Hubert Kuffer  
**Hitzhofen:** Michael Sammüller, Roland Mandlinger, Thomas Alexander  
**Irlahüll:** Richard Regler  
**Kaldorf:** Alfons Schneider, Claus Nieberle, Willibald Bürkl  
**Kesselberg:** Ludwig Schneider, Rudolf Mayer, Thomas Rudingsdorfer  
**Kevenhüll:** Johann Bauer, Josef Haas, Klaus Harrer, Konrad Neumeier, Martin Karg

**Kipfenberg:** Michael Kackstätter, Reinhard Schweisser, Thomas Straus  
**Konstein:** Klaus Muninger, Ludwig Muninger  
**Landershofen:** Manfred Pfeffer  
**Mühlheim:** Karl Mayr, Maximilian Dorr  
**Ochsenfeld:** Bernhard Pfaller, Michael Schneider, Peter Bauernfeind, Roland Trux  
**Paulushofen:** Franz Waffler, Hermann Sperber  
**Pirkenbrunn:** Franz Pernpaintner  
**Pondorf:** Bernhard Meyer, Karl Kernl jun.  
**Ried:** Erich Rehm, Willi Brandl  
**Sandersdorf:** Wolfgang Zeitler  
**Schafshill/Thannh.:** Franz Artmeier, Georg Schmailzl, Nikolaus Pfaller  
**Schamhaupten:** Alfred Schels  
**Schelldorf:** Josef Schmidt, Josef Schwäbl  
**Schernfeld:** Richard Schober, Siegfried Brandl, Wolfgang Sandner  
**Schönbrunn:** Gottfried Weber, Robert Stark  
**Stammham:** Josef Schneck  
**Titting:** Konrad Laumeyer  
**Wackerstein:** Jürgen Heinrich, Kurt Reithmeier, Werner Pollersbeck  
**Weigersdorf:** Johann Heckl  
**Wellheim:** Günter Stößl, Ludwig Weidenhiller, Werner Fischer  
**Wiesenhofen:** Hubert Böll, Josef Schmidt  
**Wolkertshofen:** Gerhard Rössler, Michael Spreng jun., Wendelin Senft  
**Workerszell:** Richard Hegenberger, Thomas Eisenschenk, Walter Raatz, Willibald Färber

## Die Jugendfeuerwehr des Lkr. Eichstätt gratuliert herzlich zur Verleihung der Ehrennadel in Silber der Jugendfeuerwehr Bayern:

Kommandant Peter Sernau (FF Aschbuch)  
 JFW Roland Schaffhauser (FF Kasing)  
 Kommandant Martin Lackner (FF Stammham)



# Einsatzstatistik 2007 im Landkreis Eichstätt



Jahr 2007			
Bezeichnung	Einsätze	FW-Dienstl.	Einsatzstunden
Brand	146	2.363	5.777
Fehlalarmierung	55	967	564
Sicherheitswachen	89	596	2.601
THL	741	5.495	10.543
<b>Gesamt</b>	<b>1.031</b>	<b>9.421</b>	<b>19.485</b>
Jahr 2006			
Bezeichnung	Einsätze	FW-Dienstl.	Einsatzstunden
Brand	125	1.989	4.222
Fehlalarmierung	59	976	681
Sicherheitswachen	79	457	1.538
THL	871	6.590	41.869
<b>Gesamt</b>	<b>1.134</b>	<b>10.012</b>	<b>48.310</b>

Die hohe Zahl der Einsatzstunden im Bereich THL sind auf die Hoch- und Schmelzwassereinsätze im Februar und März 2006 zurückzuführen.

## Leistungsprüfungen im Jahresvergleich

		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
<b>Teilnehmer Löschgruppe:</b>		<b>1386</b>	<b>1171</b>	<b>1241</b>	<b>705</b>	<b>1169</b>	<b>897</b>	<b>1162</b>	<b>999</b>	<b>977</b>	<b>973</b>	<b>967</b>	
Anzahl der Feuerwehren:		72	66	70	44	74	57	73	65	64	62	65	
davon Gruppen:		188	165	174	103	165	129	164	165	144	145	140	
abgelegte Prüfungen:													
<b>2007</b>	Stufe 1:	322	310	289	164	256	225	336	297	250	245	286	
	Stufe 2:	197	200	222	149	235	152	197	210	175	185	200	
Variante I	96	Stufe III/1:	177	145	129	3							
		Stufe 3:	190	151	146	188	286	189	185	155	162	136	141
Variante II	17	Stufe 4:	181	124	178	79	129	155	225	145	148	139	104
		Stufe 5:	151	105	139	75	130	84	98	123	163	151	115
Variante III	27	Stufe 6:	160	133	138	47	133	92	121	69	79	117	121
<b>Teilnehmer THL:</b>		<b>234</b>	<b>157</b>	<b>320</b>	<b>170</b>	<b>339</b>	<b>248</b>	<b>294</b>	<b>337</b>	<b>299</b>	<b>375</b>	<b>254</b>	
Anzahl der Feuerwehren:		13	9	14	8	16	13	12	16	15	19	14	
davon Gruppen:		30	21	42	22	45	34	40	40	37	48	34	
abgelegte Prüfungen:													
	THL 1	95	70	130	70	90	98	94	129	79	102	51	
	THL 2	81	52	77	26	83	62	48	39	68	104	56	
	THL 3	58	35	52	31	61	23	44	62	50	59	54	
	THL 3/1	0	0	61	43	60	30	31	35	39	44	33	
	THL 3/2	0	0	0	0	41	35	42	39	28	32	34	
	THL 3/3	0	0	0	0	4	0	35	33	35	34	26	



# Stabsübung Schneechaos BAB A9



## Donnerstag, 6. Dezember 2007

Mit dem Wintereinbruch ist die BAB A9 alljährlich Thema für den Sonderplan Schneechaos. Verbunden mit der Einführung der neuen Kommunikationssoftware CONTROL wurde dazu eine Stabsübung angehalten.

Um 16.00 Uhr traf sich die Koordinierungsgruppe Autobahn verstärkt um die im Sonderplan eingeplanten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Nach einer kurzen Einweisung bezog die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) im Landratsamt ihre Räumlichkeiten, begleitet von den Fachberatern Feuerwehr, THW, BRK, Polizei und Bundeswehr.

Die Örtliche Einsatzleitung um KBR Strobl, die UG-ÖEL und die Vertreter der Autobahndirektion Nordbayern bezogen in der Kreiseinsatzzentrale Stellung.

Die angenommene Lage:

Erste eintreffende Wettermeldungen warnen vor schwerem Schneefall und Sturm, bald darauf standen die ersten LKW quer am Kindinger Berg. Schließlich standen 2000 Autos mit 3000 Personen Richtung Nürnberg im Stau. Zusätzlich hatte sich dabei eine Massenkarambolage mit 40 PKW, zwei Bussen und 160 Personen ereignet. Sämtliche Zufahrtswege zur BAB waren eingeschneit und nicht passierbar. Fiktiv wurden die Feuerwehren Beilngries, Kinding, Kipfenberg, Enkering, Denkendorf sowie das THW Eichstätt und Ingolstadt alarmiert und eingesetzt. Der Ret-

tungsdienst organisierte die Versorgung der verletzten Personen. Mehrere Räumfahrzeuge wurden für die Zufahrtswege abgestellt. Der Landrat stellte den Katastrophenfall fest.

Ein Bürgertelefon wurde im Landratsamt eingerichtet, zwei Großraumrettungswagen, mehrere Busse und zwei MEDEVAC-Hubschrauber der Bundeswehr angefordert. In Denkendorf und Kipfenberg wurden Notunterkünfte für die gestrandeten Autofahrer vorgesehen.

Die Bundeswehr, sowie das THW Ingolstadt und Hilpoltstein sorgten für Nachschub an Diesel und Benzin, Decken und Verpflegung kam vom BRK.

Um 20.00 Uhr wurde die Stabsübung dann beendet und die Abschlussbesprechung im Landratsamt durchgeführt.



FüGK im Landratsamt Eichstätt



Fachberater der FüGK



**Gasthof-Pension „Post“**  
eigene Metzgerei

Familie Landes · 85095 Denkendorf  
Telefon (084 66) 2 36 · Fax (084 66) 16 45  
Siehe Strecke 50 Nürnberg-Ingolstadt



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

**Qualität, die man kennt**

GEORG BERGÉ GmbH  
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof  
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de  
Internet: www.berger-solnhofener.de

**Brandheiß!**



**Electronic Center – brandneu**  
Das Pollin Electronic Center jetzt noch größer – mehr Übersicht und Ware zum Anfassen und Mitnehmen.

**Spezial-Versandhaus**  
Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen 3-mal jährlich in unserem Katalog

**Unser gesamtes Sortiment gibt es auch im Internet:**

[www.pollin.de](http://www.pollin.de)

**Ihr großer Elektronik-Spezialist in der Region!**

Max-Pollin-Straße 1 • 85104 Pförring  
Tel. (08403) 920-920  
Fax (08403) 920-123  
[www.pollin.de](http://www.pollin.de)





# UG-ÖEL – Großübung in Adelschlag



Zur Übung der Gemeinde Adelschlag an der dortigen Volksschule fiel am 21. Juli 2007 um 14.00 Uhr der Startschuss. Die UG-ÖEL alarmierte über Sirene die Feuerwehren Adelschlag, Pietenfeld, Möckenlohe, Ochsenfeld, Nassenfels und Eichstätt gemäß dem Objektplan. Ausgegangen wurde von einem Brand im Westflügel mit mehreren verrauchten Klassenzimmern. 36 Kinder waren als Statisten eingesetzt und waren in die Übung eingebunden.

Die Wehren aus Adelschlag, Nassenfels und Eichstätt stellen sich um den Westflügel auf und begannen mit dem Löschangriff von außen. Löschwasserversorgung erfolgte aus dem örtlichen Hydranten, einem Teich und über eine lange Schlauchstrecke durch die Wehren aus Pietenfeld und Möckenlohe. Gleichzeitig begann die Personenrettung über Leitern und durch das Treppenhaus.



Brandbekämpfung am Westflügel der Schule

übergeben. Diese versorgten und registrierten die Kinder, als besondere Attraktion war zwischenzeitlich der SAR Rettungshubschrauber aus Landsberg eingetroffen.

Am Geschehen hatte die UG-ÖEL die Einsatzleitung aufgebaut. Einsatzleiter Feuerwehr war der Adelschlagler Kommandant Michael Hiermeier. Neben dem Einsatztagebuch war die Lagekarte ein wichtiges Führungsinstrument. Mitglieder der UG-ÖEL waren beim Rettungsdienst, beim Einsatzleiter und den Feuerwehren präsent und übermittelten die nötigen Informationen per 2-Meter-Funk.



Zufahrt zum Schulgelände

Die Feuerwehr Ochsenfeld übernahm den Außen- und Innenangriff von der Ostseite durch den Haupteingang. Die geretteten Kinder wurden zum Parkplatz der Schule gebracht, an der dortigen Verletztensammelstelle wurden sie den inzwischen zahlreichen Kräften des Rettungsdienstes



Lagebesprechung

Eingesetzt waren 81 Einsatzkräfte der Feuerwehren, 36 des Rettungsdienstes und acht der UG-ÖEL.

Bei der Übungsnachbesprechung durch den Einsatzleiter der Feuerwehren und des Rettungsdienstes dankte auch Bürgermeister Spreng vor zahlreichen Zuschauern den Einsatzkräften.

## Spezialkabel



Sie haben Probleme mit Kabeln  
Wir haben die Lösung!



Kabel Sterner

Carl-Benz-Ring 3  
85080 Gaimersheim

Tel. +49(8458)32390  
Fax +49(8458)323929

<http://www.kabel-sterner.de>  
[info@kabel-sterner.de](mailto:info@kabel-sterner.de)



## REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte  
Orthopädie-Technik  
Orthopädie-Schuhtechnik



Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31  
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56  
**85072 Eichstätt**

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden



Seit 1492

## Hofmühl

Eichstätter Braukunst



## Waldbrandübung in Hard am 7. Juli 2007



Die Zugübung im KBI Bezirk Land 2 hatte diesmal einen fiktiven Waldbrand zum Thema. An drei verschiedenen Stellen war in einem zusammenhängenden Waldgebiet das Feuer ausgebrochen.

Mittels mehreren Güllefässern wurde ein Pendelverkehr von Hard ins betroffene Gebiet gestartet. Dort hatte die Feuerwehr Nassenfels ihre Faltbehälter aufgebaut und versorgte von dort die Wehren aus Konstein und Egweil, die jeweils ein Schadensgebiet zum Löschen hatten.

Die Wehren aus Hard, Biesenhard und Gammersfeld bauten eine Wasserversorgung von der nahen Schutter zum Einsatzgebiet der FF Wellheim auf. Dabei waren über 900 Meter Schlauchleitung zu verlegen und 55 Meter Höhenunterschied zu überwinden. Die Verlegestrecke war

mit den großen Einsatzfahrzeugen nicht befahrbar, für die Ortsteilwehren mit ihren Zugmaschinen aber kein Problem.

In der Einsatzleitung stellte die UG die Arbeitsumgebung für den Einsatzleiter KBI Gallus. Die Lagekarte wurde an der Magnettafel geführt und diente zur Einweisung der anrückenden Kräfte.

Die Kommunikation wurde über 4-Meter, 2-Meter, Telefon und Faxverbindungen sichergestellt. Das Tagebuch wurde geführt und die Lage ständig dokumentiert.

Als organisatorische Übung wurde das Forstamt verständigt und von dort Fachkräfte angefordert sowie drei Hubschrauber mit Löschwasser-Außenlastbehältern angefordert. Wasserentnahmestellen und Treffpunkte wurden festgelegt und Koordinaten weitergeleitet.

KBR Strobl überwachte das Geschehen und informierte die örtliche Presse.

Zusätzlich wurde ein Fahrzeug vom BRK eingesetzt das zwei Statisten als Verletzte zu versorgen hatte. Nachdem durch einen Fahrer des Pendelverkehrs ein in der Nähe verunglückter Radfahrer als Tatsache gemeldet wurde, unterbrach man die Übung, der Radfahrer wurde vom BRK versorgt und vom Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Danach konnte die Übung weitergeführt werden.

Eingesetzt waren über 100 Einsatzkräfte der FF, BRK und der Kreisbrandinspektion, neben der Presse waren die Bürgermeister aus Wellheim und Nassenfels als Beobachter anwesend.

Eingesetzte Kräfte UG: 6  
Übungsdauer 7 Stunden



Lagebesprechung



## Kyrill – Sturm im Landkreis

Die Unwetterwarnungen zu „Kyrill“ am 18. Januar führten in Absprache mit dem KBR, Landratsamt und den Polizeiinspektionen zur Besetzung der neuen Kreiseinsatzzentrale.

Diese wurde um 16.00 Uhr am Donnerstag besetzt. Dienstende war am Freitag Früh um 9.00 Uhr.

In diesen 17 Stunden waren zehn Kräfte der Unterstützungsgruppe im Schichtdienst eingesetzt.

**Alarmiert und eingesetzt wurden 49 Einheiten:**

Denkendorf, Kipfenberg, Böhmfeld, Gungolding, Pfünz, Grampersdorf, Beilngries, Stammham, Aschbuch, Dunsdorf, Hofstetten, Attenzell, Lenting, Eichstätt, Wetstetten, Altmannstein, Kösching, Mindelstetten, Sandersdorf, Irlahüll, Oberem-

mendorf, Zandt, Schelldorf, Gaimersheim, Buxheim, Eitensheim, Gelbelsee, Pförring, Pondorf, Wachenzell, Haunstetten, Kinding, Wellheim, Konstein, Titting, Mantlach, die NaSt bei der FF Roth, das THW



OV Eichstätt, KBR Strobl, KBI Gallus, Forster, KBM Tomenendal, Girtner, Knabl, Kien, Waltl, Hanrieder, Kreisbauhof Eichstätt, Roth, UG-ÖEL, UG-SAN.

Ständiger Kontakt wurde gehalten zur PI Eichstätt, PI Beilngries, VPI Ingolstadt, Autobahnmeisterei, EON, n-ergie, Landratsamt, Rettungsleitstelle, DWD.

Leiter der Kreiseinsatzzentrale waren KBR Strobl, KBI Gallus, KBM Hanrieder, LM Glück.

Außer den unwetterbedingten Schäden war der LKW Unfall auf der BAB A9, und der Verdacht auf einen undichten Flüssiggastank in Eitensheim zu bearbeiten. In Eitensheim wurden nach Alarmstufe 7 umfangreiche Einheiten eingesetzt, der Verdacht auf einen Gasaustritt bestätigte sich glücklicherweise nicht.

# 2M-Kunststofftechnik GmbH

### Wir realisieren Ihre Ideen in Kunststoff



Entwicklung  
Projektbetreuung  
Montagen

Konstruktion CAD  
Werkzeugbau  
Technische Spritzgießteile

2M-Kunststofftechnik GmbH  
Rieshofener Straße 12  
85137 Walting

Tel. 0 84 26/99 77-0  
Fax 0 84 26/99 77-20  
Mail: info@2m-kunststofftechnik.de



# UG-Unterstützungsgruppe



Am Ostersonntag wurde die Unterstützungsgruppe zum Brand des Schützenheimes in Hexenagger gerufen, am 5. Mai stand die Zugübung in der Kaserne Münchsmünster an.

Wegen Starkregen in der Gegend von Gaimersheim und Lenting mit mehreren vollgelaufenen Kellern und weiteren Unwetterwarnungen, forderte die PI Beilngries am 21. Juni um 13.45 Uhr die KEZ an. Um 14.00 Uhr nahm die KEZ den Funkbetrieb auf. KBR Strobl kam ebenfalls in die KEZ. Das Unwetter zog dann schnell weiter, es musste lediglich ein weiterer Einsatz an die Feuerwehr Gaimersheim weitergeleitet werden. Um 15.00 Uhr wurde der Einsatz beendet und der Funkbetrieb an die Polizei zurückgegeben.

Am 1. Juli führte der Großbrand des Groppenhofes bei Dollnstein zur Besetzung der Nachalarmierungsstelle in Eichstätt. Mehrere Feuerwehren zum Aufbau einer langen Schlauchleitung und ein Bagger wurden von dort für die Einsatzstelle alarmiert.

Weiter wurde am Feuerwehrtag in Buxheim und am Kreisjugendfeuerwehrtag teilgenommen. Weitere Zugübungen fanden in Hard und Adelschlag statt.

Die Unwetterwarnung am 21. Juli für den Landkreis Eichstätt führte in Absprache mit der Polizei, dem Landratsamt und dem KBR zur Besetzung der Kreiseinsatzzentrale in Eichstätt. Nachdem das Unwetter den Landkreis erreichte, nahm die KEZ gegen 21.30 Uhr ihren Dienst auf. Nachdem bereits die Wehren aus Gaimersheim, Kösching, Wettstetten und Lenting im Einsatz waren, stieg das Einsatzaufkommen rasch an, die UG-ÖEL wurde alarmiert.

### Eingesetzte Kräfte:

- FF Altmannstein, FF Hagenhill und FF Sandersdorf, Bauhof Altmannstein und Kreisbauhof Beilngries wegen mehrerer Keller unter Wasser und Erdbeben nahe der Schule in Altmannstein
- FF Hexenagger zur Unterstützung der FF Riedenburg
- FF Kasing und KBM Girtner
- Das THW Eichstätt wurde zur Unterstützung der FF Wettstetten alarmiert, diese setzten drei Pumpen mit 800l und eine mit 3600l Förderleistung ein. Ebenfalls dazu den Kreisbauhof Eichstätt, FF Echenzell, FF Hepberg, FF Böhmfeld, den Rettungsdienst für Notfall-einsatz in Wettstetten, KBM Knabl und PI Ingolstadt
- FF Neuenhinzenhausen

Am 21. August wurde die UG-ÖEL beim Großbrand in Tauberfeld eingesetzt, dort waren 107 Einsatzkräfte verschiedener Organisationen vor Ort. Am 29. August führte ein Ölunfall auf der Donau bei Wackerstein mit der Alarmstufe 7 zum Einsatz der UG-ÖEL. Der Feuerwehrtag in Pförring, Alarmierungen während der Aktionswoche, die Frauenübung in Buxheim sowie eine Großübung mit 80 Einsatzkräften am Tempelhof bei Ochsenfeld waren Themen des Septembers.

Den Abschluss der großen Übungen bildete die Stabsübung Schneechaos BAB A9 am 5. Dezember im Landratsamt und der Kreiseinsatzzentrale mit Feuerwehr, THW, BRK, Polizei und Bundeswehr.

### Luftbeobachtung im Landkreis Eichstätt im Jahr 2007

Bedingt durch die ungewöhnliche Trockenheit und Wärme im April mussten bereits im Zeitraum vom 12. April bis 2. Mai 2007 (und nochmals am 25. Mai) insgesamt 40 Luftbeobachtungsflüge durchgeführt werden. Dabei wurden mehrere Feuer im Waldbereich entdeckt (kontrollierte Abbrände bei Obergrasheim, Litterzhofen und Buch und unkontrollierte Brände bei Ehekirchen und Berching). Auch ein Bahndammbrand bei Esslingen konnte durch die LBO entdeckt werden.

Die Wichtigkeit der Luftbeobachtung liegt im Bereich der frühzeitigen Erkennung von Bränden in Wäldern und auf Grasflächen sowie Feststellen der genauen Lage und Intensität der Brände und daraus folgend die schnelle Alarmierung der Einsatzkräfte und deren genaues Hinführen an die Einsatzstelle.

## Kompetenz weltweit



### Schmidt-Seeger – Synonym für Kompetenz, Qualität und Innovation!

Die Schmidt-Seeger GmbH ist ein weltweit tätiges Unternehmen.

Seit Jahren setzen wir als international anerkannter Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Getreidelagerung und -aufbereitung, sowie für die Produktion von Malz und die Malzschrotung Akzente.

Das Wissen und die Erfahrung von mehr als 450 Mitarbeitern bilden neben traditionsreichem Unternehmertum, flexiblem Management und modernster Technik die Basis für die erfolgreiche Präsenz auf den internationalen Märkten.

Schmidt-Seeger GmbH  
Eichstätter Str. 49, 92339 Beilngries  
Telefon: 08461/701-0, Fax: 701-133  
info@schmidt-seeger.com  
www.schmidt-seeger.com



## Produkte aus der Region für die Region! Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal

### Feldmühle

Ab sofort bei den Edeka-Märkten in Ihrer Umgebung

Dolli-Werk GmbH & Co.KG  
Bahnhofstr. 7  
85129 Oberdolling

Tel. 0 84 04/92 93 33  
Fax. 0 84 04/92 93 30  
www.dolli-werk.de



# Atemschutz 2007



**KBM**  
**Michael Stampfer**  
**Atem- und**  
**Strahlenschutz**

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen ist unverändert hoch. Hauptsächlich darin begründet, dass in vielen Wehren ein Wechsel bei den Geräteträgern stattfindet. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Bereitschaft in den aktiven Mannschaften nachlässt, sich zum Atemschutzgeräteträger ausbilden zu lassen.

Ich appelliere an die Verantwortlichen in den einzelnen Feuerwehren, sich bewusst zu machen was es heißt, nicht mehr genügend Atemschutzgeräteträger in den eigenen Reihen zu haben. Wir wissen doch, dass zum einen das Einsatzspektrum immer mehr wird, bei dem Atemschutz erforderlich ist und andererseits die Ausrückzahlen unterm Tag sich oft auf ein Minimum beschränken. Davon ableitend ist die dreifache Besetzung der Gerätschaften als unterste Grenze anzusehen, wobei sich auch hier schon in einigen Feuerwehren Probleme auftun.

Neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger ist die Fortbildung der Geräteträger ein wichtiger Aspekt, der nicht zu unterschätzen ist. Das Ziel der jährlichen Fortbildung ist es, die Befähigung zum Einsatz unter Atemschutz zu erhalten und die körperliche Belastbarkeit zu überprüfen.

Im Rahmen der jährlichen Fortbildung müssen neben der theoretischen Unterweisung mindestens zwei Übungen innerhalb von zwölf Monaten durchgeführt werden.

Bei der Belastungsübung muss eine geforderte Gesamtarbeit erbracht werden, die nur in Übungsanlagen nachgewiesen werden kann. Die zweite Übung soll unter Einsatzbedingungen in einem dafür geeigneten Objekt vor Ort durchgeführt werden.

Wer die erforderlichen jährlichen Fortbildungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Erbringen der vorgeschriebenen Übungen die Funktion „Atemschutzgeräteträger“ nicht wahrnehmen.

Verantwortlich für die Überwachung der Fortbildungsmaßnahmen sind in erster Linie die Kommandanten der einzelnen Feuerwehren.

Jeder Atemschutzgeräteträger muss – neben dem Leiter der Feuerwehr – aus eigenem Interesse heraus dafür Sorge tragen, dass er die regelmäßigen Fortbildungen absolviert. Gleiches gilt auch für die regelmäßigen Nachuntersuchungen innerhalb der vom Arzt festgelegten Frist für die G 26 / 3 Untersuchungen.

Um einen reibungslosen Betrieb in der Ausbildungsstätte und –werkstätte des Landkreises Eichstätt in Lenting zu gewährleisten, bedarf es einer kooperativen Zusammenarbeit. Hier gebührt mein Dank meinem stellvertretenden Leiter Herrn Jürgen Meier aus Kösching sowie den Mitarbeitern Herrn Thomas Stark, Kösching, Herrn Thomas Seitz, Eitensheim, Herrn Reinhard Dietl, Gaimersheim und Herrn Manfred Scharpf aus Oberdolling. Ebenso bedanke ich mich, bei den Hilfsausbildern der Feuerwehren Gaimersheim, Pförring, Großmehring Eichstätt und Dollnstein.

Statistikmeldung der Atemschutzübungsanlage des Landkreises in Lenting für das Jahr 2007

## Lehrgänge

### Atemschutzgeräteträger Chemikalienschutzanzugträger

25.02. – 03.03.2007	8 Teilnehmer
17.03. – 24.03.2007	11 Teilnehmer
17.03. – 31.03.2007	8 Teilnehmer
21.04.2007	9 Teilnehmer
08.11. - 16.11.2007	13 Teilnehmer
21.11. – 01.12.2007	10 Teilnehmer

Somit wurden im Jahre 2007 in fünf Lehrgängen 50 Atemschutzgeräteträger und in einem Lehrgang neun Chemikalienschutzanzugträger ausgebildet.

## Übungsdurchgänge in der Übungsanlage 2007

gesamt	710 Personen
davon Feuerwehren des Landkreises	570 Personen
FF Stadt Vohburg	19 Personen
WfW ESSO	77 Personen
WfW Bayernoil	43 Personen
Fa. Krien	1 Person

Durchgeführte Wartungsarbeiten in der Atemschutzwerkstätte des Landkreises:

	2003	2004	2005	2006	2007
Atemschutzgeräte	626	547	569	578	515
Atemanschlüsse	1076	1041	965	1044	768
CSA-Schutzanzüge	20	12	17	20	12
Flaschen 200 bar	129	125	120	116	81
Flaschen 300 bar	787	819	806	1055	735



**Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH**  
Hauptverwaltung München  
Truderinger Str. 9 · 81677 München  
Tel. 089/419 74-0 · Fax 089/419 74-200

**Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH**  
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting  
Am Hartsaum 1 · 85092 Kösching  
Tel. 08456/987-0 · Fax 08456/987-410

Wir betreiben und unterhalten ein Rohölpipelinesystem im Süd-Südwestdeutschen Raum mit dem Tanklager in Lenting seit mehr als 40 Jahren

- wirtschaftlich
- sicher
- umweltschonend
- unbemerkt

Seit Inbetriebnahme im Jahr 1967 hat TAL bisher insgesamt mehr als eine Milliarde t Rohöl über die Alpen transportiert. Auch 2007 war ein erfolgreiches Jahr für die Transalpine Oelleitung mit einem Durchsatz von fast 34 Mio t.

Die bayerischen Raffinerien werden über die Pipeline Triest-Ingolstadt (TAL-IG) und Ingolstadt-Neustadt (TAL-NE) zu 100% mit Rohöl durch uns versorgt und damit der Mineralölbedarf Bayerns sichergestellt. Außerdem werden rund 75% des österreichischen und 30% des tschechischen Bedarfs an Mineralöl befördert.

Durch unsere Pipeline Ingolstadt-Karlsruhe (TAL-OR) werden ca. 55% des Rohölbedarfs der MiRO-Raffinerie Karlsruhe transportiert.



# Maschinistenausbildung



**KBI**  
**Wolfgang Forster**  
**Maschinen-**  
**Ausbilder**

Die Ausbildung für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt wurde auch im Jahr 2007 in gewohnter Weise abgehalten. Es wurden im Jahr 2007 drei Lehrgänge angeboten. Für Tragkraftspritzen wurde ein Lehrgang im Feuerwehrgerätehaus in Kipfenberg abgehalten. Zu dieser Ausbildungsveranstaltung wurden 21 Teilnehmer an der Tragkraftspritze ausgebildet. An zwei Samstagen erfolgte die Ausbildung in Theorie und Praxis. So wurden 21 Maschinisten für Tragkraftspritzen mit Erfolg ausgebildet. Für Maschinisten von

Löschfahrzeugen wurden zwei Lehrgänge angeboten.

Die Ausbildung wurde an zwei Standorten durchgeführt. Ein Lehrgang wurde im Feuerwehrgerätehaus in Eichstätt abgehalten. Zu diesem Lehrgang kamen 14 Teilnehmer. Sie wurden an fünf Abenden und zwei Samstagen an den Feuerlöschkreiselpumpen, Löschfahrzeugen und Sonderaggregate ausgebildet. So konnten am Schluss des Lehrgangs 14 Zeugnisse, an die mit Erfolg bestanden haben, ausgehändigt werden.

Ein weiterer Lehrgang wurde im Feuerwehrgerätehaus in Großmehring abgehalten. An dieser Ausbildung beteiligten sich 22 Teilnehmer. Nach Abschluss der Prüfungen konnten alle 22 Teilnehmer ihr Zeugnis mit Erfolg nach Hause nehmen. So wurden im Jahr 2007 im Landkreis Eichstätt wieder 57 Maschinisten für die Gemeinden ausgebildet.

Diese Teilnehmer erbrachten insgesamt 1602 Stunden. Die Stunden der Ausbilder wurden dabei nicht berücksichtigt.

Für die gute Mitarbeit in Theorie und Praxis möchten sich die Ausbilder bedanken. Dank auch allen Ausbildern und Kommandanten für die Unterstützung bei der Ausbildung.

Ich bitte den Bedarf beim zuständigen KBM zu melden, dass auch im Jahr 2009 eine vernünftige Planung erfolgen kann.

## Termine Maschinistenlehrgänge 2008

### Maschinisten für TS 8/8

**Ort:** Gerätehaus Beilngries  
**Zeit:** 19.4.2008 und 26.4.2008  
**Beginn:** Sa., 19.4.2008, 8.00 Uhr  
Ende ca. 17.00 Uhr;  
Sa., 26.4.2008, 8.00 Uhr  
Ende ca. 17.00 Uhr;

### Maschinisten für Löschfahrzeuge

**Ort:** Gerätehaus Eichstätt  
**Zeit:** 1.7.2008 bis 26.7.2008  
**Beginn:** Di., 1.7.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Mi., 2.7.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Fr., 4.7.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Di., 15.7.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Do., 17.7.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Sa., 19.7.2008, 8.00 Uhr  
Ende 17.00 Uhr;  
Sa., 26.7.2008, 8.00 Uhr  
Ende 17.00 Uhr;

### Maschinisten für Löschfahrzeuge

**Ort:** Gerätehaus Hepberg  
**Zeit:** 29.9.2008 bis 25.10.2008  
**Beginn:** Mo., 29.9.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Di., 30.9.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Do., 2.10.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Di., 14.10.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Do., 16.10.2008, 19.00 Uhr  
Ende 21.30 Uhr;  
Sa., 18.10.2008, 8.00 Uhr  
Ende 17.00 Uhr;  
Sa., 25.10.2008, 8.00 Uhr  
Ende 17.00 Uhr;

**Anmeldung: über KBM oder direkt beim Ausbilder:**

Wolfgang Forster  
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg  
Telefon 08465/465, Fax 08465/172409  
E-Mail: Forster-Wolfgang@t-online.de

**Anmeldeschluss:**

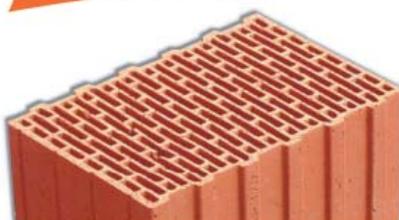
Eine Woche vor Lehrgangsbeginn!



Ziegelwerk Turber GmbH • Riedenburger Str. 25 • 85104 Pförring



Natürliche  
„Ziegelbaustoffe“  
aus der  
Region



[www.turber.de](http://www.turber.de)



## Funkausbildung



Im Landkreis wurden 2007 drei Funklehrgänge durchgeführt. In den Kursen in Ochsenfeld, Kipfenberg und Großmehring wurden 64 Sprechfunker ausgebildet.

Ausbilder waren KBM Markus Harrieder aus Eichstätt, Markus Grimm aus Pförring und Werner Regler aus Buchenhüll.

Die Teilnehmer kamen aus Ochsenfeld, Möckenlohe, der UG-ÖEL, Böhmfeld, Pietenfeld, Workerszell, Arnsberg, Gungolding, Stammham, Böhmring, Kipfenberg, Großmehring, Wettstetten, Demling, Lipperthshofen, Sappenfeld, Lenting und Sandersdorf.

Momentaner Schwerpunkt ist die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle in Ingolstadt. Bei der Mitarbeit im Arbeitskreis ILS ist vor allem die Kommunikation der Einsatzkräfte mittels Funk, FMS und Telefon für das Funkwesen wichtig. Standard-Kontaktaufnahme im Funkverkehr mit der ILS ist künftig Tonruf 1 oder FMS-Status 5 (Sprechwunsch).

Am 12. und 19. Januar wurde von den Funkausbildern in jedem KBM-Bezirk eine ILS-Schulung für die Feuerwehren abgehalten. Teilnehmer waren überwiegend die 1. und 2. Kommandanten aber auch Zug- und Gruppenführer.

Standard-Meldung per FMS an die Leitstelle sind:

Status 1 (Taste 1): Einsatzklar über Funk  
Status 2 (Taste 2): Einsatzklar im Gerätehaus  
Status 3 (Taste 3): Zum Einsatz unterwegs  
Status 4 (Taste 4): Einsatzstelle an  
Status 5 (Taste 5): Sprechwunsch  
Status 6 (Taste 6): Außer Dienst

Für 2008 sind sechs Sprechfunklehrgänge in Eichstätt, Wolkertshofen, Pollenfeld, Pförring, Hepberg und Ochsenfeld geplant. Schwerpunkt dieser Kurse wird die Kommunikation mit der ILS und das Funkmeldesystem (FMS) sein. Termine und freie Plätze sind unter [www.kater-eichstätt.de](http://www.kater-eichstätt.de) zu finden.

## Nagelplattenbinder

Zahlreiche Tote bei Feuerwehreinsätzen in den USA unterstreichen die Problematik von Binderkonstruktionen und insbesondere Nagelplattenbindern (NPB) im Brandfall.

NPB sind industriell vorgefertigte Binder, die aus Holzträgern bestehen, auf die als Verbindungselement sog. Nagelplatten aufgebracht werden. Sie werden in erster Linie für Dachkonstruktionen verwendet. Die Hölzer (5 – 6 breit, 8 – 24 cm hoch) werden je nach gewünschter Dachform zusammengelegt und an den Knotenpunkten beidseitig mit Nagelplatten verbunden. Diese Nagelplatten wirken als Oberflächenverbinder, d.h. die Nagelspitzen dringen nur bis zu 1,6 cm tief ins Holz ein.

Aufgrund der Vorteile gegenüber herkömmlichen Konstruktionen (billiger, schneller verbaubar) werden NPB auch in Deutschland immer häufiger eingesetzt. Beispiele sind gewerbliche Bauten, Supermärkte oder Schnellrestaurants – eben immer dort, wo größere Flächen stützenfrei überspannt werden sollen. Bei einem Brand im – meist abgeschlossenen – Be-

reich zwischen abgehängter Decke und der Dachhaut spielt sich folgendes ab: die gering dimensionierten Hölzer der NPB werden vom Feuer aufgrund ihrer größeren Oberfläche deutlich schneller erfaßt als massive Balkenkonstruktionen. Durch die fortschreitende Holzkohlenbildung lockern sich die Nagelplatten und fallen schließlich ab – die Folge ist ein schlagartiger Einsturz des Daches ohne Vorwarnung!

Zusätzliches Gewicht wie Löschwasseransammlungen oder aufgesetzte Geräte (Klimaanlagen) erhöhen das Einsturzrisiko. Ein Versagen einer NPB-Konstruktion kann je nach Vorbrennzeit bereits wenige Minuten nach Eintreffen der Feuerwehr erfolgen.

Für die Einsatztaktik bedeutet dies: kein Öffnen des Daches von oben oder unten sondern als Konsequenz ein kontrolliertes Niederbrennen des Brandabschnitts oder Objekts – vorausgesetzt natürlich: es sind keine Personen in Gefahr – denn: kein Gebäude ist ein Menschenleben wert! Eine solche Entscheidung der Einsatzleitung ist sicherlich schwierig, muß aber in

dieser Situationen zugunsten der Sicherheit der Einsatzkräfte vertreten werden. Hier ist Umdenken angesagt!

Erst kürzlich mußten Feuerwehren einen Brand in einem Supermarkt mit NPB-Dachkonstruktion südlich von München bekämpfen. Beim unvermittelten Einsturz einer 20 x 12 Meter großen Dachfläche während der Löscharbeiten entgingen mehrere Einsatzkräfte nur durch Zufall schweren Verletzungen oder gar dem Tod. Sie hatten sich auf dem Dach zu Öffnungsarbeiten aufgehalten. Das Interessante an diesem zusammenhängenden Objekt: es bestand aus drei unterschiedlichen Dachkonstruktionen!

Sinnvoll ist es in jedem Fall, rechtzeitig Objekte mit NPB-Konstruktionen im Einsatzbereich zu erfassen, damit im Ernstfall den Einheiten gem. Alarmplan diese lebenswichtigen Informationen an die Hand gegeben werden können.

Während die Binderproblematik in den USA seit vielen Jahren ein Thema ist, ist bei uns die dringend notwendige Diskussion noch nicht in Gang gekommen!

- Feuerschutz · Umweltschutz · Rettungsdienst
- Prüfdienst von hydraulischen Rettungsgeräten
- Reparatur und Wartung von Feuerwehrpumpen
- TÜV-Prüfung von Atemluftflaschen



**KRÜMPELMANN** GmbH

FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE  
Meisenstraße 24 • 84030 Landshut-Ergolding • Tel. 08 71/7 30 51 • Fax 08 71/7 56 80  
info@kruepelmann-feuerschutz.de • www.kruepelmann-feuerschutz.de

Ihr Partner für  
**BOS-Technik**



[www.behrens-kommunikationstechnik.de](http://www.behrens-kommunikationstechnik.de)

**BOS inhouse • BOS-Funk • Betriebsfunk**  
**Sirenenanlagen • Systemtechnik**  
**Montageservice • Reparaturservice**

Schleusenweg 11a  
92339 Beilngries

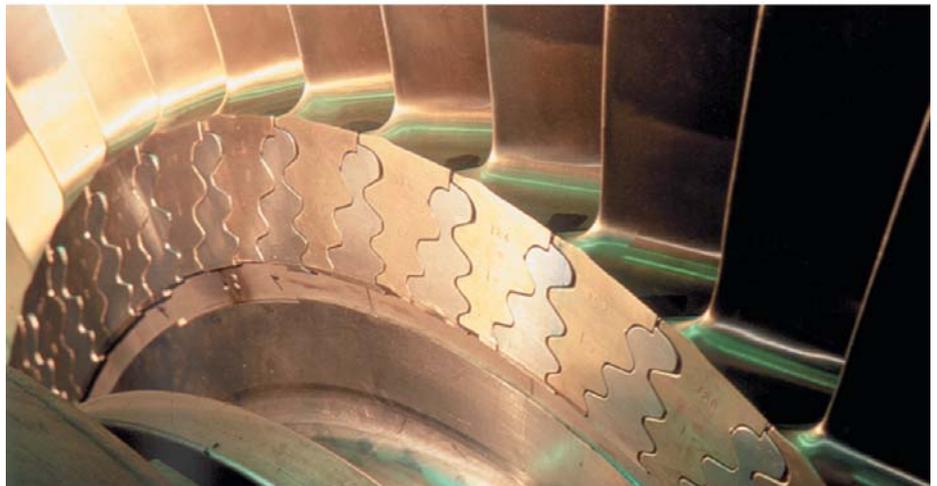
Telefon 0 84 61-60 63 088  
Fax 0 84 61-60 28 22



# Frauen in der Feuerwehr



Die bayerischen Feuerwehren wollen verstärkt Mädchen und Frauen als Nachwuchskräfte anwerben. Deutschlandweit sind nur sieben Prozent der Brandschützer weiblich. Bei den Jugendfeuerwehren ist nur jedes fünfte Mitglied ein Mädchen. Ziel ist es, den Anteil der Frauen im aktiven Feuerwehrdienst zu verdoppeln. Die Aufnahme von Frauen bzw. Mädchen in die freiwilligen Feuerwehren ist deshalb wichtig, um den Brand- und Katastrophenschutz langfristig sicherstellen zu können. Bei sinkenden Mitgliederzahlen und fehlenden Einsatzkräften während der Hauptarbeitszeit, sind diese Ressourcen zu nutzen und deshalb sollten Frauen und Mädchen verstärkt für das Ehrenamt „Feuerwehr“ begeistert werden.



Der Deutsche Feuerwehrverband entwickelte Plakate, auf denen teils provokative Sprüche, wie „Frauen an den Brand – Herd“, oder „Frauen sind Katastrophen gewachsen“ auf dieses Thema hinweisen.

Für uns ist es wichtig, dass Frauen auf allen Ebenen und Tätigkeitsbereichen ein ganz normaler Bestandteil des Arbeitsalltags in der Feuerwehr werden. Zum Auftakt der Brandschutzwoche 2007 mit dem Thema „Frauen am Zug“ demonstrierten 25 Feuerwehrfrauen bei einer Großübung in Buxheim eindrucksvoll ihre Einsatzbereitschaft. Die Zusammenarbeit von 25 Frauen aus sechs verschiedenen Wehren klappte dabei reibungslos. Die Übung wurde in zwei Einsatzabschnitte geteilt, um eindrucksvoll unser breites Wirkungsfeld zu zeigen. Nicht nur unsere Atemschutzgeräteträgerinnen zeigten ihr Können, sondern auch jene, die für die Verlegung der Schlauchleitung zuständig waren. Abschließend ist zu erwähnen, dass an diesem Samstag wirklich „Frauen am Zug“ waren.

Weiter soll in unserem Fachbereich die Versammlung der Frauensprecherinnen ein jährlicher Höhepunkt sein. Dabei werden wir über Neuerungen und aktuelle Themen informieren.



## Angebot zum Dialog

Unsere Kraftwerke – 2 der rund 30 Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke der E.ON Kraftwerke GmbH – setzen Maßstäbe: modernste Umweltschutz-Technologie, hohe Effizienz, sichere und zuverlässige Energieerzeugung.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie oder besuchen Sie uns in den Kraftwerken.

E.ON Kraftwerke GmbH  
Kraftwerksgruppe Ingolstadt/Irsching  
Bayernwerkstr. 30, 85098 Großmehring  
T 0 84 07 - 87 - 22 11  
[www.eon-kraftwerke.com](http://www.eon-kraftwerke.com)



**e-on** | Kraftwerke

## Die Werkfeuerwehr im Zeichen der Petroplus

Am 1. April 2007 hieß es: Wir sind Petroplus! Wir gehören damit zu dem führenden und größten Hersteller markenfreier Mineralölprodukte in Europa, zur Petroplus Holdings AG mit Hauptsitz im schweizerischen Zug

### Die Neuigkeiten

In 2007 entstanden mehr als 30 neue Arbeitsplätze. Dazu gehörten auch 7 Neueinstellungen für unsere Werkfeuerwehr. Außerdem geben wir, wie schon in den Jahren zuvor, dem regionalen Nachwuchs mit 4 Ausbildungsplätzen für den Beruf des Chemikanten eine Zukunftschance. Erstmals bieten wir in diesem Jahr auch zwei Ausbildungsplätze für den Beruf Industriekaufrau/-mann an. Übrigens: 75 % unserer Produktionsmannschaft sind ehemalige Auszubildende.

Im Rahmen der Störfallverordnung haben wir gemeinsam mit BAYERNOIL, E.ON, MERO und der TAL die bisherige Informationsbroschüre überarbeitet. Sie heißt nun „Energie aber sicher!“ und liegt bei den regionalen Behörden und Ämtern kostenlos aus.

### Vorbildliches Sicherheitsergebnis

In Punkto Arbeitssicherheit sind wir seit über 9 Jahren unfallfrei. Ein Ergebnis auf das wir stolz sind. Unsere Sicherheitsgrundsätze und -regeln greifen und werden tagtäglich gelebt.

### Technische Herausforderungen

Rechtliche Vorgaben für die Beimischung von Biokomponenten in Kraftstoff sind durch entsprechende Investitionen sicher bewältigt worden. Dafür wurde beispielsweise unser Werkbahnhof um ein Einlageungsgleis erweitert. Nun können gleichzeitig 11 Kesselwagen mit Biokomponenten entladen werden. Zur weiteren Reduzierung des Schwefelgehaltes unserer Produkte wurde eigens eine neue Entschwefelungsanlage gebaut. Die Investitionen für diese technischen Einrichtungen bewegten sich im zweistelligen Millionenbereich.

### Optimierung der Alarmpläne

In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden des Landkreises und der Stadt Ingolstadt haben wir unsere Pläne für den Alarmfall optimiert. Dies geschah auch im Zuge der Einführung der Integrierten Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung der Region Ingol-

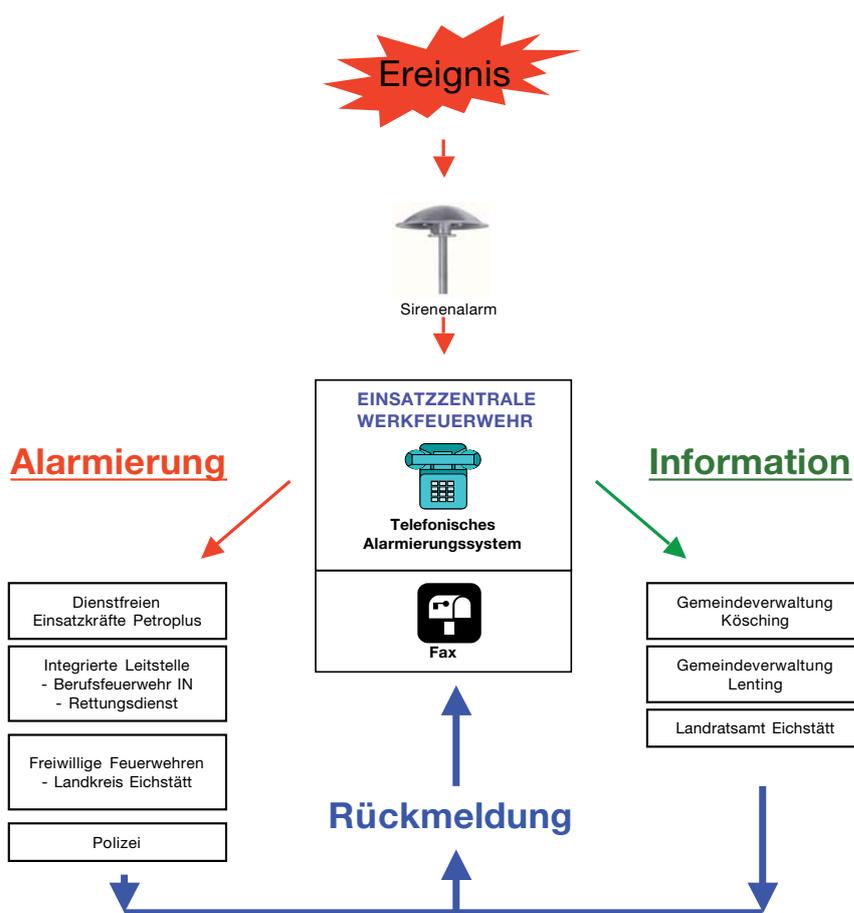
stadt, bei der künftig unter der Nummer 112 alle Notrufe aus der Region eingehen, die nicht polizeibezogen sind.

### Unser Engagement vor Ort

Wir sind dabei, wenn es darum geht, die aktive Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren zu unterstützen. Im Dezember 2007 über-

gaben wir den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren Kösching, Lenting, Gaimersheim und Großmehring eine besondere Sachspende. Es erhielten die FFW Lenting und Großmehring jeweils einen Gasmesskoffer. Die Feuerwehren Kösching und Gaimersheim erhielten mobile Lautsprecheranlagen.

## Alarmierungsschema der Petroplus Raffinerie



Bei Petroplus wird die Alarmierung von internen und externen Einsatzkräften von der Einsatzzentrale der Werkfeuerwehr übernommen. Grundsätzlich wird bei jedem internen Sirenenalarm ein telefonisches Alarmierungssystem ausgelöst.

Mit diesem Alarmierungs- und Informationssystem können innerhalb einer Minute bis zu 240 Einsatzkräfte und Hilfsorganisationen mit individuellen Texten alarmiert werden. Petroplus nutzt dieses System aber nicht nur zur Alarmierung von externen Einsatzkräften und dienstfreien Mitarbeitern, sondern zeitgleich werden auch das Landratsamt Eichstätt sowie die Gemeindeverwaltungen von Kösching und Lenting darüber informiert, dass es auf dem Gelände der Raffinerie möglicherweise zu einem Schadensereignis gekommen ist.

Alle Teilnehmer erhalten nicht nur einen individuellen Alarmtext über Telefon, sie werden auch aufgefordert mittels Tastatureingabe den Empfang der Alarmierung zu bestätigen.

Bei der Einsatzzentrale der Werkfeuerwehr liegt somit nach wenigen Minuten ein aussagekräftiges Alarmierungsprotokoll vor.



## Wer ist Petroplus?

Petroplus gilt innerhalb der mineralölverarbeitenden Industrie in Europa als einer der führenden und größten Hersteller markenfreier Mineralölprodukte. Die Raffinerie Ingolstadt wurde von Petroplus im April 2007 übernommen. Produkte wie die Flüssiggase Propan und Butan, der Chemiegrundstoff Propylen, Ottokraftstoffe, Flugkraftstoffe, Diesel, leichtes und schweres Heizöl sowie Bitumen und Schwefel werden hauptsächlich in Deutschland und Österreich abgesetzt.

Wir verkaufen den Großteil unserer Produktion an Ölgesellschaften, Wiederverkäufer, die Industrie und Tankstellen. Die Produkte werden über die eigene Tankwagen-Beladestation und die Eisenbahn-Beladestation der Raffinerie Ingolstadt ausgeliefert. Dies garantiert eine stabile Belieferung der lokalen Märkte

## Auf uns kann man zählen

Auf generelles Hilfeersuchen werden wir unterstützend tätig. Bereits mehrfach konnten wir die Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Eichstätt bei verschiedenen Einsätzen unterstützen. Egal ob es um Löschwassertransport - wie bei einem Waldbrand in Stammham, oder um Schaummittelnachforderung - wie bei einem Großbrand in Lenting geht, unsere Tanklöschfahrzeuge 2000/6000 sind dafür konzipiert. So unterstützten wir die Freiwilligen Feuerwehren auch beim Brand eines Gas-Tankwagen auf der BAB 9.

Aber nicht nur Großgeräte sind gefragt, auch Gasmessgeräte oder unsere Wärmebildkamera konnten wir schon zur Verfügung stellen.

Dass wir bei einem konkreten Schadensereignis im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfe leisten, ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Darüber hinaus

sind unsere Einsatzkräfte und Einsatzmittel auch Teil von Gefahrenabwehrplänen des Landkreises Eichstätt, der Stadt Ingolstadt sowie von Werkfeuerwehren anderer Industriebetriebe. Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Lenting bilden wir z.B. einen von 4 Löschzügen zur Ölschadensbekämpfung des Landkreises Eichstätt (siehe Schaukasten).

## Löschzug Ölschadensbekämpfung des Landkreises Eichstätt:

### FF Lenting:

- TLF 24/50
- LF 16/12
- Versorgungs-LKW

### WF Petroplus

- WLF AB Gefahrgut
- P 250

Jürgen Euringer /Susanne Ehrnthaler

## Verlässliche Partnerschaft: Unsere Werkfeuerwehr in Sicherheits-Allianz mit den Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises



Kreisbrandrat Alois Strobl und  
Leiter der Werkfeuerwehr Jürgen Euringer

Foto:  
Christine Olma [www.fotoworkx.de](http://www.fotoworkx.de)





# Neue Gerätehäuser



## Wolkertshofen feiert sein neues Feuerwehrgerätehaus

Mit einem großen Fest und zahlreichen Ehrengästen hat die Freiwillige Feuerwehr Wolkertshofen, nach 15-monatiger Bauzeit, am Sonntag, den 30.7.2006 die Einweihung ihres neuen Gerätehauses gefeiert.

In dem modernen Zweckbau stehen ein Stellplatz für das Feuerwehrfahrzeug, ein Treibstofflager, der Heizraum und ein Geräte-raum zur Verfügung. Im Sozialgebäude sind Büro, Schulungsraum, Sanitär- und ein Jugendraum eingerichtet.



Während der Bauzeit haben Freiwillige mit ca. 3000 geleisteten Arbeitsstunden nicht nur Kosten für den Markt Nassenfels gespart, sondern auch erheblich Anteil am Gelingen dieses Werkes beigetragen.

Mit dem Spatenstich am 22.5.2005 wurde der symbolische Baubeginn vollzogen.

Anfang Juni sind die Bagger und Lastwagen der Firma Schimmer angerollt und der Erdaushub wurde getätigt.

Nach Abschluss der Ausgrabungen konnte Anfang Juni mit den Rohbauarbeiten begonnen werden.

Am 8.7.2005 fand die Hebauweier statt, zwei Wochen später konnte die Dacheindeckung fertiggestellt werden.



Feuerwehrhaus Fertigstellung

Nach der Inbetriebnahme der Pelletsheizung Anfang Dezember wurde der Innenausbau durchgeführt.

Nach den letzten Innenarbeiten wie Fliesen- und Schreinerarbeiten wurde Mitte Juni mit den Außenanlagen begonnen.

Johannes Husterer, 1. Kommandant FF Wolkertshofen

## Sappendorf bezieht neues Feuerwehrgerätehaus

Mit zahlreichen Ehrengästen feierte Sappendorf am Sonntag den 23. Sept. 2007 die Fertigstellung seines neuen Feuerwehrgerätehauses. Den kirchlichen Segen spendete Pfarrer Franz Remberger, neben Bürgermeister und Planer richteten bei strahlendem Sonnenschein auch Landrat Dr. Bittl, KBR Strobl und Kdt. Bittl Grußworte an die über 300 Gäste.

Im gelungenen Zweckbau steht in der Fahrzeughalle ein Stellplatz für das Feuerwehrfahrzeug, Raum für die Schlauchtrocknung und genügend Platz für die Feuerwehrschanzenzüge zur Verfügung. In weiteren Räumen sind eine kleine Werkstatt, das Schlauchlager, ein Büro und die Sanitärräume eingerichtet. Weiter beinhaltet das neue Haus einen Schulungsraum, einen Jugendraum und im Obergeschoss die Räumlichkeiten für die Sappendorfer Vereine.



Vor dem ersten Spatenstich am 7. Juni 2005 mussten die Sappendorfer ihren alten Gemeindestadel, welcher auch den alten Gerätestellplatz beinhaltete abreißen. Zum Richtfest im Oktober 2005 gab es bereits viel Anerkennung für die hervorragenden handwerklichen Leistungen der Bauhelfer. Nach mehr als 8200 freiwilligen und unentgeltlichen Stunden, konnte die Wehr und die Gemeinde Schernfeld, nun mit Stolz dieses neue Gerätehaus beziehen. Viel Lob zeugten die interessierten Besucher, welche während des ganzen Tages die neuen Räumlichkeiten besichtigen konnten. Wagemutige konnten dies auch Mithilfe der Drehleiter der FF Eichstätt von oben tun. Die Jugend konnte sich im Zielspritzen mit der Kübelspritze und vor allem die Damen, unter Mithilfe von Wehrleuten, auch mit dem C-Strahlrohr üben.




**1 2 3**  
**DER ZELTVERLEIH**

Party- und Großzelte  
Industrie- und Lagerzelte  
Tische, Stühle und Geschirr  
Vermietung und Verkauf

Am Eicht 6 · 86633 Neuburg/Donau  
Tel. 0 84 31/4 56 02 · Fax 0 84 31/26 78  
www.123derZeltverleih.de



**1 2 3**  
**DER ZELTVERLEIH**



# Neue Fahrzeuge



## Neues Fahrzeug TLF 16/25 der FF Oberdolling



Als Ergänzung zum TSF-W wurde im April 2007 von der FF Lit-zendorf/Bamberg ein gebrauchtes TLF 16/25 incl. Normbeladung erworben.

Mercedes-Benz 1222 Allrad, Baujahr 1985, Bachert-Aufbau, Gruppenkabine mit zwei PA im Mannschaftsraum.

Neben einer Beleuchtungseinheit mit Stromerzeuger 8kVA verfügt das Fahrzeug über eine Zusatzbeladung THL u.a. mit Sche-re S180, Spreizer Sp45 und drei Rettungszylindern.

## FF Wellheim

Die FF Wellheim hatte das Fahrzeug im Oktober 2006 von der FF Bad Kötzing erworben. Das Fahrzeug ist ein Volkswagen LT 28. In 180 Stunden wurde das Fahrzeug von Mitgliedern der FF Wellheim umgebaut, optimiert und ausgestattet.

Im Fahrzeug befindet sich eine Notbeleuchtungsanlage, Unterlagen für Einsatzdokumentation, Insekten- und Ölspurbekämpfung und Mittel für die Verkehrsabsicherung.

Da es ein Mehrzweckfahrzeug ist wird es bei uns vielseitig und über die oben genannten Mittel und Zwecke hinaus eingesetzt, und hat sich in diesem einen Jahr schon mehrmals als hilfreich bewiesen.

Unser MZF trägt den Funkrufnahmen Florian Wellheim 11/1.



Fahrzeugweihe

*Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.*

*Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen!*

*Ihr Kreisfeuerwehrverband  
Eichstätt e.V.*

## Neues MZF für die FF Stammham

Nach einer Vorbereitungszeit von ca. einem Jahr konnte am 27. März 2007 das ersehnte Mehrzweckfahrzeug MZF in Stammham empfangen werden. Es löste damit das 28 Jahre alte MZF ab, das seit 1998 nach einem Eigenumbau bei der Feuerwehr Stammham stand.

Das neue MZF auf dem neuen 3,5 t. VW-Crafter-Fahrgestell wurde bei der Firma Furtner&Ammer in Landau an der Isar ( www. Furtner-Ammer.de) aufgebaut und verfügt über zahlreiche Norm- bzw. Sondereinbauten. So wurde neben der Normbeladung unter anderem ein CAFS-Hochdruck-Schaumlöschgerät eingebaut mit dem Kleinbrände wie z.B. kleine PKW-Brände gelöscht werden können. Pressluftatmer, die komplette Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung, Ölbinder, Besen, Schaufel, Standrohr, Schläuche, Strahlrohr, eine Motorsäge mit kpl. Schutzbeklei-



dung, Geräte für kleine techn. Hilfeleistungen, Imkerausrüstung und diverse Kleingeräte runden die Beladung ab. Für unsere Rettungssanitäter und Feuerwehrsaniäter in unserer Feuerwehr wird eine erweiterte Erste-Hilfe-Ausrüstung für den Ersthelfer-Einsatz mitgeführt. Darüber hinaus ist das Fahrzeug mit Straßenräumern vorne und mit einer Blitz-Warnanlage am Heck ausgerüstet.

Erstmals wurde bei der Firma Furtner & Ammer ein MZF vom Typ VW Crafter ausgebaut.

## Neues MZF der FF Kipfenberg

Die FF Kipfenberg stellte im August 2007 ein neues MZF in Dienst. Als Basis dient ein Ford Transit mit Ausbau von der Firma Hänssel. Das Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 t und bietet Platz für neun Personen. Der vordere Teil des MZF kann im Bedarfsfall auch als Einsatzleitung verwendet werden. Neben der normalen Beladung eines MZF verfügt es im Heck über eine kombinierbare feuerwehrtechnische Beladung. Das je nach Einsatzbedarf mit einem flexiblen Kistensystem bestückt werden kann.





## Rauchhaus der Versicherungskammer Bayern für die Brandschutzerziehung übergeben

Am 16.1.2008 ging ein lang gehegter Wunsch der Brandschutzerzieher im Landkreis Eichstätt in Erfüllung. Von Herrn Helmut Steck (Riskmanagement Versicherungskammer Bayern) wurde an der VS Lenting ein Rauchhaus an die Kreisbrandinspektion Eichstätt übergeben. Initiiert wurde dies durch Jürgen Meier (FF Kösching) und KBM Alois Girtner.

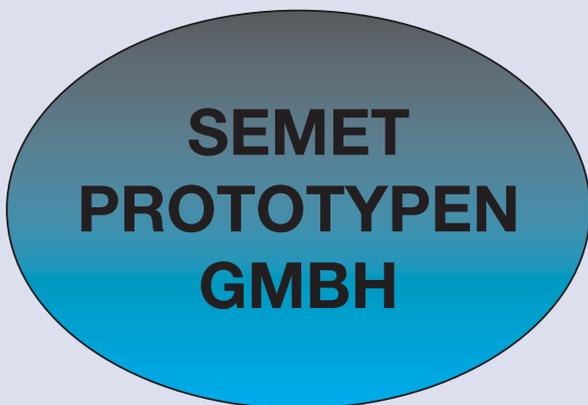


Vorführung des Rauchhauses



Führungskräfte und Schüler stellen sich dem Fotografen

Mit dem Rauchhaus (welches in der Atemschutzausbildungsstelle des Landkreises Eichstätt in Lenting untergebracht ist) kann die Brandschutzerziehung noch praxisbezogener und spannender vermittelt werden.



## Semet Prototypen- und Industrielackierungen GmbH

Qualitativ hochwertige Beschichtungen von Kunststoff – Metall – Holz

Sollnau 27  
D- 85072 Eichstätt  
Telefon 0 84 21/93 43-0  
Telefax 0 84 21/93 43-20



## Ohne Guss von MKB fährt kein ICE

Unser Unternehmen ist seit über 40 Jahren Hersteller von Präzisionsguss aus Messing, Kupfer, Bronze und anderen Speziallegierungen, hergestellt im Kokillengießverfahren. Viele Konstruktionsideen lassen sich mit MKB-Kokillenguss, oftmals sogar einbaufertig, verwirklichen.

**Individuallösungen durch techn. Beratung bei Konstruktion und Werkstoffwahl.**

MKB-Werkstoffe und MKB-Gussteile sind von hoher Qualität und unterliegen einer laufenden Kontrolle durch unser zertifiziertes Qualitätssicherungssystem gemäß ISO 9001:2000.

### MKB Metallguss GmbH

Industriestraße 18 · 85072 Eichstätt · Tel. 0 84 21/98 89-0 · Fax 0 84 21/98 89 88  
Werk II: 97618 Wülfershausen/Saale · Tel. 0 97 62/91 89-0 · Fax 0 97 62/91 89 18





## Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hepberg



### Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Hepberg

Am Eingang des Naturpark Altmühltal liegt am Auslauf des Juras die Gemeinde Hepberg. Mit rund 2500 Einwohnern entwickelte sich der Ort vor den Toren Ingolstadt zu einer modernen Vorstadtwohngemeinde. Vier wichtige Verkehrswege durchqueren das Gebiet des Ortes: Die A9, die Staatsstraße 2229, die Staatsstraße 2335 als Autobahnzubringer und die ICE-Strecke München-Nürnberg.

Während in den Siebziger Jahren durch verschiedene Landesreformen in der Gemeinde manche Selbständigkeit verloren gegangen war, konnte in den folgenden Jahren die eigene Grundschule und später auch wieder die eigene Verwaltung zurückgeholt werden. Nach wichtigen Investitionen in den letzten Jahren, wie die Sanierung des Abwassersystems, die Schaffung von neuen Schul- und Verwaltungsräumen, der Bau einer neuen Friedhofshalle und die Erneuerung des Fuhrparks, schuf die Gemeinde in jüngster Zeit ein neues Feuerwehrgebäude.

Mit dem Neubau ging ein lang gehegter Wunsch der Feuerwehr in Erfüllung. Gleichzeitig hat die Gemeinde Hepberg in zukunftsorientierter Weise einen weiteren Schritt zur Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben getan. Während in den zurückliegenden Jahrhunderten die Gründung der Feuerwehren zur Brandbekämpfung ins Leben gerufen wurde, leisten die freiwilligen Einsatzkräfte unserer Feuerwehren derzeit einen Hilfsdienst verschiedenster Art. Neben der Brandbekämpfung zählen vor allem die Rettung von Unfallopfern und seit neuem auch vermehrt die Hilfe bei Überflutungen zu den Hauptaufgaben der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden. Eine vielfältige und moderne Ausstattung



zur Bewältigung der gestellten Aufgaben ist ebenso wichtig wie eine permanente fachkundige Ausbildung der Einsatzkräfte.

Dem Bauvorhaben ging eine lange Planungsphase voraus. Galt es doch ein Gebäude zu planen, das für lange Zeit den Raumbedarf der Feuerwehr deckt, aber auch mit den vorhandenen Finanzmitteln der Gemeinde ohne Verschuldung verwirklicht werden konnte.

Aus einer Reihe von Architekten, die sich mit dem geplanten Projekt befassten, erteilte der Gemeinderat dem Architekten Georg Humpl aus Mindelstetten den Planungsauftrag.

In der Standortfrage folgte der Gemeinderat dem Vorschlag von Bürgermeister Albert Beer, das Gebäude auf dem Regenrückhaltebecken des Abwasserzweckverbandes Ingolstadt-Nord zu errichten und damit zur Allgemeinverpflichtung des Flä-

chensparens einen Beitrag zu leisten. Dank gilt hier dem Abwasserverband mit seinem Vorsitzenden, Bürgermeister Anton Knapp aus Gaimersheim, für die kooperative Unterstützung in der Planungsabstimmung der beiden Projekte.

Ein besonderer Dank gilt auch den Führungskräften unserer Feuerwehr: An der Spitze den jetzigen Kommandanten René Karmann und Bernhard Wittmann sowie dem früheren Kommandanten Kurt Lindner für die fachgerechte und wohl abgewogene Planungsunterstützung.

In den voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 1.030.000,00 EUR sind Zuschussmittel des Freistaates Bayern in Höhe von 120.000,00 EUR enthalten. Einen wesentlichen Beitrag zur Kosteneinsparung haben die Mitglieder unserer Feuerwehr selbst geleistet, indem sie in über 2.000 freiwilligen Arbeitsstunden einen Teil der Ausbaurbeiten übernommen haben. Einen nicht unerheblichen Beitrag hat auch der Feuerwehrverein unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Anton Beer jr. in Form der Möblierung der Aufenthaltsräume übernommen. Für diese Leistungen, die neben der Ausbildung und den vielen Einsatzstunden stattfanden, ein ganz besonders herzlicher Dank!

Unsere Feuerwehr genießt durch ihre stete Einsatz- und Hilfsbereitschaft hohes Ansehen in der Bevölkerung und leistet eine hervorragende Jugendarbeit. Ein Beispiel dafür war die Ausrichtung des 1. Oberbayerischen Bezirksjugendfeuerwehrtages mit großem Zeltlager im Jahr 2000.

Möge das neue Feuerwehrgebäude Unterstützung für Menschen in Not sein, der Feuerwehr als Heim der Kameradschaft und in unserer Gemeinde als Symbol für Hilfe und Gemeinsinn dienen.

Albert Beer, Erster Bürgermeister



# SCHMAUSER

Ihr Fachbetrieb

- Verputzarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gerüstbau

Tel. 0 84 56/54 12

Fax 0 84 56/50 71

85120 Hepberg \* Sandweg 8



# Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hepberg



Die ältesten Nachrichten über ein geordnetes Feuerlöschwesen in Hepberg reichen bis ins Jahr 1870. Es existiert heute noch ein Protokoll der Gemeinde Hepberg über die erste Erhebung einer Art „Feuerlöschabgabe“ vom 12.11.1870. Damit zählt die Hepberger Wehr zu den ältesten Feuerwehren des Bezirksamtes.

Diese von der „Gemeindeverwaltung der Landgemeinde Hepberg“ gesiegelte Urkunde ist das älteste vorhandene Dokument und wird damit als Gründungsurkunde bezeichnet. Jene Urkunde wurde erst 1997 im Gemeindearchiv gefunden. Bereits 1864 wurde eine gebrauchte Feuerlöschmaschine vom Magistrat Ingolstadt gekauft. Im Jahr 1888 beschaffte man sich eine neue Feuerlöschmaschine von der Firma Braun. Die fahrbare Steigleiter von der Firma Lottholz und Hübsch kam 1907 hinzu, und wurde aus Platzmangel 1970 wieder verkauft. Durch die Initiative unseres Bürgermeisters ist die Steigleiter seit 2007 wieder im Besitz der Feuerwehr. Ein Tragkraftspritzenanhänger wurde 1954 gekauft, dieser wurde 1963 durch ein Tragkraftspritzenfahrzeug ausgetauscht.

## Derzeit verfügt die Feuerwehr über drei Fahrzeuge:

- Mehrzweckfahrzeug
- Löschgruppenfahrzeug LF 8
- Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 mit hydraulischem Rettungssatz, Hochdrucklüfter, Hebekissen und Rollglies.

Durch die Ausrüstung und Fahrzeuge, war der Platz im alten Feuerwehrhaus nicht mehr ausreichend und deshalb entschied sich die Gemeinde für einen Neubau des Feuerwehrhauses.

Am 16.9.2006 wurde der Grundstein gelegt und nach einer Bauzeit von nur einem Jahr, konnte am 16.9.2007 das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht und der Schlüssel vom 1. Bürgermeister Albert Beer an die Feuerwehr übergeben werden.

Nun stehen der Feuerwehr drei Stellplätze für die Fahrzeuge und eine Waschkabine zur Verfügung. In der Fahrzeughalle ist für jedes Feuerwehrfahrzeug eine mitfahrende Abgasabsaugung angebracht, welche die Verbrennungsgase der Fahrzeuge beim Starten der Motoren automatisch absaugt. Ebenso ist für jedes Fahrzeug ein Ladegerät vorhanden mit

dem die Fahrzeugbatterie ständig geladen wird. Es entstanden Lagerräume für Ölbindemittel, Schaummittel und Treibstoff sowie für die verschiedenen Gerätschaften. Eine Werkstatt für die Reparaturen der Geräte ist nun auch vorhanden. Für die Reinigung der Fahrzeuge und Geräte ist eine Waschkabine mitgebaut worden.

In der Einsatzzentrale können die Gruppenführer und Gerätewarte ihre schriftlichen Arbeiten erledigen. Im Sozialtrakt ist neben Büro, Bereitschaftsraum und Duschen auch ein großer Schulungsraum untergebracht, der viel benutzt wird, etwa für die Grundausbildung, kreisweite Lehrgänge und auch Lehrgänge auf Landesebene. Ein großer Übungshof mit vielen Parkplätzen gehört nun auch zum Gerätehaus.

Insgesamt besteht die Hepberger Feuerwehr derzeit aus 49 aktiven Frauen und Männern, die durch viel Üben und Lernen ihr Wissen in den verschiedenen Bereichen immer auf dem aktuellen Stand halten. Zum Aufgabengebiet unserer Feuerwehr gehört unter anderem die Bundesautobahn und verschiedene

Im vergangenen Jahrhundert gab es in Hepberg zahlreiche Steinbrüche. Durch die damit verbundene Arbeit nannte man die Hepberger die „Stoabeißer“. Als sich der Ziegelbau durchsetzte, wurden die Steinbrüche geschlossen und zugefüllt. Geblieben sind nur einige Felswände im Freizeitgelände. Es war für Bürgermeister Albert Beer ein besonderes Anliegen, den Spitznamen „Stoabeißer“ als Schmuck für den Eingang des Neubaus am Rathaus bildlich darstellen zu lassen. Mit dem Künstler und Bildhauer Raphael Graf

suchte man nach einer Form, das Kunstwerk verständlich darzustellen. Pate stand ein Grenzstein, der einst zwischen Wettstetten und Hepberg für das Hochstift Eichstätt und das Herzogtum Bayern gesetzt wurde. Auf dem im Jahr 1999 geschaffenen Grenzstein aus Juramarmor zeugt ein Wapen für die einstigen Besitztümer. Der „Stoabeißer“ zerbeißt die Säule als Symbol für die Vergänglichkeit der Grenzen. Der Rabe aus dem Gemeindewapen sitzt auf dem Stein und beugte das Geschehen.

## ARCHITEKTURBÜRO

### Georg Humpl

Kienleite 9  
93349 Mindelstetten  
Telefon 0 84 04 · 14 09  
Telefax 0 84 04 · 15 06  
E-Mail ghmin@t-online.de

- Hochbau
- Städtebau
- Wertermittlungen
- Energieberater HWK
- Gebäudesanierungen

## Unseren Feuerwehrmännern

**ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Dienst an der Allgemeinheit!**

Container-Service

SCHÖPFEL

Mietpark Recycling Entsorgung

85072 Eichstätt  
Adalbert- Stifter - Weg 3  
Tel. 08421 / 3066

85049 Ingolstadt  
Schultheißstraße 8  
Tel. 0841 / 4581

86633 Neuburg/Do.  
Ruhrstr. 5 1/4  
Tel. 08431 / 3099



# Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Hepberg



Neues Gerätehaus der FF Hepberg

Gleisbereiche und Notausstiege von aus 20 Mädchen und Jungen. Neben Ablegen der Bayerischen und Deutschen  
Tunneln der Deutschen Bahn. dem Üben, nimmt die Jugend auch an Jugendspange gehört auch mit dazu.  
Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit Zeltlagern und Wettkämpfen teil. Das *René Karmann, 1. Kommandant*



- sämtliche Holzbauarbeiten
- Dachstühle
- Holzhäuser

Hagenhiller Straße 25    Telefon (0 94 46) 9 01 40  
 93336 Altmannstein    Telefax (0 94 46) 9 01 42  
 info@schels-holzbau.de    www.schels-holzbau.de




Hochbau  
Tiefbau  
Ingenieurbau  
Schlüsselfertiger Bau

**RUDOLF RÖSS BAU GMBH**  
 Nürnberger Str. 34, 85055 Ingolstadt  
 Fon 0841/95479-0, [www.roess.com](http://www.roess.com)




**UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM**

- Sondermaschinenbau
- Automatisierungstechnik
- Präzisionsteilefertigung
- Serienfertigung

An der Batterie 2 · 85120 Hepberg  
 Telefon 08456/9256-0 · [www.stefani-online.de](http://www.stefani-online.de)

© 01-Werbeagentur.de



# Die Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Kipfenberg



## Grußwort des 1. Bürgermeisters des Marktes Kipfenberg

Die Marktgemeinde Kipfenberg, am geografischen Mittelpunkt Bayerns gelegen, gehört mit ihren rund 5.700 Einwohnern und einer Gemeindefläche von 81,49 km<sup>2</sup> zu den dünner besiedelten großen Flächengemeinden. Im Landesentwicklungsplan ist sie dem allgemeinen ländlichen Raum zugeordnet, der für keine besondere Entwicklung oder Förderung vorgesehen ist. Die Klinik Kipfenberg GmbH, eine Fachklinik für neurologische Frührehabilitation und die SGD Kipfenberg GmbH, eine weltweit führende Pharmaglasfirma zur Herstellung von Infusions- und Injektionsflaschen sind die größten Arbeitgeber im Gemeindebereich. Wegen des landschaftlich sehr reizvollen Altmühlabschnittes und des geschichtsträchtigen Bodens (Limes; Römer- und Bajuwaren Museum Burg Kipfenberg) spielt auch der Fremdenverkehr eine bedeutende Rolle.

Der Brandschutz im Gemeindebereich wird durch zwölf selbständige Ortsfeuerwehren sichergestellt. Da die Autobahn A9 und die ICE Neubaustrecke München – Nürnberg das Gemeindegebiet durchschneiden, ist die Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg in der Technischen Hilfeleistung besonders gefordert. Die Errichtung eines komfortablen mit sechs Stellplätzen und Waschhalle ausgestatteten Feuerwehrgerätehauses, das 2006 fertiggestellt wurde, war deshalb eine längst überfällige Maßnahme. Mit der Anlage einer ICE-Übungsstrecke wurde auch die Möglichkeit eröffnet, die an der Strecke zuständigen Feuerwehren landkreisübergreifend im Rettungseinsatz im Tunnel zu schulen. Insgesamt wurden in den vergangenen sechs Jahren im Vermögenshaushalt des Marktes Kipfenberg ohne den Grunderwerb für Feuerwehrhäuser für die Feuer-



wehren 2.443.043,59 Euro ausgegeben. Neben dem Feuerwehrgerätehaus Kipfenberg wurden auch in Oberemmendorf und Hirnstetten geräumige Feuerwehrgerätehäuser errichtet. Das mit sehr großer Eigenleistung erbaute Feuerwehrgerätehaus Hirnstetten ist dabei auch in der Lage, die Funktion eines Dorfcentrums/Vereinsheims zu übernehmen.

Die großen Entfernungen der Gemeindeteile von der Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg von bis zu zehn Kilometern machen die Förderung der Ortsfeuerwehren unverzichtbar. Von den ursprünglich 13 selbständigen Gemeinden aus denen die Marktgemeinde Kipfenberg bei der Gebietsreform zusammengesetzt wurde, haben zwölf noch ihre eigene Feuerwehr. Wegen des Strukturwandels in der Landwirtschaft wird es nötig werden, die in den Ortsfeuerwehren vorhandenen Tragkraftspritzenanhänger nach und nach durch Tragkraftspritzenfahrzeuge zu erset-

zen. Bei drei Ortsfeuerwehren ist dies bereits geschehen, zuletzt in Arnsberg. Auch die Feuerwehr Kipfenberg ist nach Beschaffung des Mehrzweckfahrzeuges im Jahre 2007 (54.984,02 Euro) wieder zufrieden stellend ausgerüstet. Für die Ausrüstung der Ortsfeuerwehren werden neben den Großinvestitionen alljährlich ca. 15.000,- Euro bereitgestellt.

Die Neuerrichtung eines Feuerwehrgerätehauses für Schelldorf und Biberg wird die nächste Großinvestition im Feuerwehrbereich des Marktes Kipfenberg werden. Daneben besteht noch Sanierungs-/Erneuerungsbedarf bezüglich der Feuerwehrgerätehäuser Böhming und Attenzell. Dessen ungeachtet kann der Ausrüstungsstand der Feuerwehren des Marktes Kipfenberg als gut bezeichnet werden.

Dies kann uneingeschränkt auch über den Ausbildungsstand all unserer aktiv Feuerwehrdienstleistenden gesagt werden. An dieser Stelle sei allen aktiven Mitgliedern der Feuerwehren des Marktes Kipfenberg für ihre große Einsatzbereitschaft und ihr Engagement bei Einsätzen, Übungen und Eigenleistungen gedankt, allen Kommandanten und Führungskräften für ihr umsichtiges, motivierendes Handeln. Die Feuerwehren sind Vereinigungen, die ihren Zweck in der Hilfe für den Mitbürger sehen. Insofern sind sie beispielgebend für ein gutes Zusammenleben in einem Gemeinwesen. Wenn sich die Dorfgemeinschaften am Geist der Feuerwehr und ihren sinnstiftenden Aktivitäten orientieren, wird der ländliche Raum für viele weiter attraktiv bleiben. Auch dafür sei allen aktiven Feuerwehrmitgliedern gedankt. Besonders aber für ihre Bereitschaft rund um die Uhr unentgeltlich in Not und Gefahr den Mitmenschen beizustehen und zu helfen.

Richter, 1. Bürgermeister  
Markt Kipfenberg

**PFÄFFL** GMBH  
**GERÜSTBAU** H

Birkenstraße 3  
85110 Schelldorf  
Telefon (0 84 06) 91 92 61  
Telefax (0 84 06) 91 92 62  
info@pfaeffl-geruestbau.de  
www.pfaeffl-geruestbau.de



**eckstein** gmbh

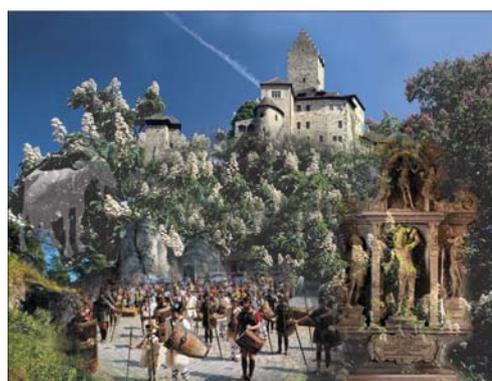
 **Bedachungen** 

Kipfenberger Str. 9      Kälberschüttstr. 1b  
85110 Pfahlndorf      85063 Ingolstadt  
Tel.: (0 84 65) 94 07-0      Tel.: (08 41) 9 66 95-0

info@eckstein-bedachungen.de  
www.eckstein-bedachungen.de

**50 Jahre - Qualität durch Leistung**

- Dachsanierung
- Dachstuhl
- Neueindeckung
- Aufdachdämmung
- Flachdachabdichtung
- Bauspenglerei
- Bedachungshandel



## Kipfenberg

Aktiv erholen im Altmühltal

Wandern und Radfahren am Limes, Bootwandern auf der Altmühl und Einkehren wie es Ihnen gefällt.

Besuchen Sie Kipfenberg z. B. zum Limesfest vom 14. - 18.08., zum "Day of Bike" am 14.09. oder zum Lammabtrieb am 11. + 12.10.2008.

Tourist-Information · 85110 Markt Kipfenberg · Marktplatz 2 · Tel. (0 84 65) 94 10 40 · Fax 94 10 43 · www.Kipfenberg.de





# Die Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Kipfenberg



Die Freiwillige Feuerwehr Kipfenberg wurde 1869 gegründet und ist eine der ältesten Feuerwehren im Landkreis Eichstätt.

Die damalige Ausrüstung bestand aus Druckspritzen, Schläuchen, einer mechanischen Schubleiter, einer fahrbaren Schlauchhaspel, aus hänfernen Feuereimern, aus Lederhelmen zum Schutz der Mannschaft und diversen Kleinteilen.

Im Jahre 1886 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus übergeben, das bis 1961 in Dienst stand. Die Feuerwehr Kipfenberg war seit Beginn der 30er Jahre im Besitz einer Motorspritze und eines Feuerwehrautos.

Anlässlich der Ernennung zur ersten Stützpunktfeuerwehr im Landkreis Eichstätt erhielt die Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug für 24000 DM. Mit dem neuen LF 8 wurde auch das alte Feuerwehrgerätehaus zu klein. Ein Neubau am Ortsende in der Kindinger Straße wurde errichtet und im Mai 1961 seiner Bestimmung übergeben.

Am 22. Dezember 1964 erhielt die Stützpunktfeuerwehr Kipfenberg einen Ölschadensanhänger, der für 13500 DM mit Staats- und Kreismitteln gekauft wurde.

Weiter wurde aufgrund der vielen Einsätze auf der Autobahn durch den Landkreis ein Pulverlöschanhänger P 250 beschafft.

Den vermehrten Einsätzen konnte das alte Löschfahrzeug nicht mehr standhalten. So wurde 1973 ein neues Tanklöschfahrzeug in den Dienst gestellt. Durch das neue TLF 16 war die Feuerwehr Kipfenberg auch mit Atemschutzgeräten ausgerüstet. Etliche Feuerwehrmänner unterzogen sich der gesundheitlichen Tauglichkeitsprüfung und absolvierten die entsprechenden Lehrgänge.

Das bestehende Feuerwehrhaus, wurde aufgrund der engen Verhältnisse, durch einen Anbau 1983 erweitert.

Die Notwendigkeit der Beschaffung eines Rettungsspreizers und einer Rettungsschere wurde immer dringender. Das alte LF 8 Baujahr 1958, wurde durch ein neues LF 8/Allrad mit Rettungsspreizer, Rettungsschere und den zugehörigen Strom- und Pumpaggregaten ausgestattet.

Am alten Tanklöschfahrzeug wurden erhebliche technische Mängel festgestellt, dadurch wurde 1990 ein neues TLF 16/25 Ersatz beschafft. Des Weiteren wurde von



Gerätehaus mit Fuhrpark

Vereinsmitteln ein Mehrzweckfahrzeug in Dienst gestellt.

1993 bekam die Kipfenberger Stützpunktfeuerwehr einen Ölwehranhänger von der Regierung Oberbayern zugeteilt. Dieser ist hauptsächlich für Ölteppiche auf Gewässern einzusetzen, insbesondere auf dem in der Nähe gelegenen Rhein-Main-Donau-Kanal. Im Mai 2001 erhielt die Kipfenberger Wehr ein ELW. Da nun das Kipfenberger Feuerwehrgerätehaus etwas beengt war, durch die vielen Fahrzeuge und Anhänger, wurde ein Neubau dringend erforderlich. Nach längerer Diskussion über die Standortfrage, konnte man sich schließlich doch auf einen Standort in zentraler Lage einigen.

Die Einweihung erfolgte im Juni 2005, die Gesamtkosten des Neubaus beliefen sich auf zwei Millionen Euro.

Im neuen Feuerwehrgerätehaus sind nun neben sechs Stellplätzen + Waschhalle, auch die zentrale Waschanlage für die Großgemeinde Kipfenberg untergebracht. Im So-



Bahnübungsanlage

zialtrakt ist neben Büro und Bereitschaftsraum, auch ein Schulungsraum untergebracht. Der für die Grundausbildung, kreisweite Lehrgänge und überörtliche Veranstaltungen (ICE) genutzt wird.

Das Gerätehaus besitzt weiterhin eine Atemschutzwerkstatt und Einsatzzentrale die im Bedarfsfall als örtliche Einsatzleitung genutzt werden kann. Zusätzlich befindet sich hinter dem Haus eine deutschlandweite einmalige Übungsstrecke für den ICE (Schiene, Tresine, sowie sämtliche Rettungs- und Anschlussrichtungen des Tunnels).

Das über 35 Jahre alte MZF wurde 2007 durch einen neuen Ford Transit ersetzt. Mit dem neuen MZF wurde auch ein Ölsperrenanhänger mit 70 Meter Ölsperre in Dienst gestellt. Die Feuerwehr Kipfenberg verfügt über 55 aktive Feuerwehrmänner, davon fünf Frauen und 21 Atemschutzgeräteträger. Die Jugendgruppe nimmt regelmäßig an Kreisveranstaltungen teil und hat hierbei schon mehrere Pokale gewonnen. Durch das neue Feuerwehrgerätehaus besitzt die Jugendgruppe seit 2005 auch einen eigenen Jugendraum, den sie selbst ausgebaut und gestaltet haben.

Hervorragende Ausbildung, einsatznahe Übungen, konsequente Jugendarbeit bieten die Grundlage der Freiwilligen Feuerwehr Kipfenberg, so dass auch für die Zukunft den Bürgern in Not und Gefahr geholfen werden kann. Kommandant der Wehr ist Hans-Jürgen Merkl, ihn vertritt Christian Forster und die Jugend betreut Sabine Forster.

Anton Wermuth



Telefon 08465 / 1392    Telefax 0846 5 / 224



**Claus Böhm**

Ihr OPEL Service-Partner in Kipfenberg

Tel. 08465/1028    info@opel-boehm.de

Neu- und Gebrauchtwagen

Unfall-Instandsetzung

Klima- und Lackservice

Reparaturen aller Fabrikate



## 130 Jahre FF Arnsberg und Fahrzeugweihe

Arnsberg (hns) Am 21. bis 22. Juli 2006 konnte die Freiwillige Feuerwehr Arnsberg ihr 130-jähriges Gründungsjubiläum feiern. In diesem Zusammenhang wurde auch das neu erworbene Tragkraftspritzenfahrzeug durch den Ortsgeistlichen, Pfarrer Josef Bierschneider, geweiht. Für die Arnsberger Feuerwehrleute ging damit ein lange gehegter Wunsch der Aktiven in Erfüllung, wie Kommandant Anton Haunsberger betont.

Im Jahr 1958 erhielt die FF Arnsberg noch von der damaligen Gemeinde Arnsberg einen modernen Tragkraftspritzenanhänger der Firma Bachert. Dies war ein großes Ereignis für jene Zeit. Zahlreiche Übungen und Einsätze und auch ganz allgemein der Zahn der Zeit nagte nun schon seit langem an der Substanz des Feuerwehranhängers. Die galoppierende Betriebsaufgabe der örtlichen Bauern verfestigte bereits in den 90er Jahren in der Wehrführung die Überzeugung, dass ein fahrbarer Untersatz als Ersatz angeschafft werden müsse. Die begrenzten Finanzmittel des Marktes Kipfenberg und die zu erwartenden Wiederholungseffekte aus den anderen zehn Ortsteilfeuerwehren waren in den kommenden Jahren eine kaum zu überwindende Hürde. Mit dem Beschluss des Marktgemeinderats, dass Fahrzeugbeschaffungen nur über eine Beteiligung der örtlichen Feuerwehr zu realisieren wären, wurde ein Lösungsweg aufgezeigt. In den Nachbarorten wurden daraufhin gebrauchte Löschgruppenfahrzeuge des Typs LF8 beschafft. Diese Entwicklung wurde in Arnsberg aufmerksam beobachtet und in den Jahreshauptversammlungen des Feuerwehrvereines thematisiert. Schließlich fiel im Feuerwehrverein die Entscheidung sich an den Kosten zum Erwerb eines Feuerwehrfahrzeuges zu beteiligen. Die Suche nach gebrauchten Fahrzeugen brachte aber nicht den gewünschten Erfolg. Auch war den Arnsbergern die Investition in ein 20 oder mehr Jahre altes Fahrzeug das Geld nicht wert. Die Kommandanten Anton Haunsberger



*Das Objekt der Wünsche der Arnsberger Feuerwehr, ihr Tragkraftspritzenfahrzeug, kurz vor der Fahrzeugweihe. Pfarrer Josef Bierschneider und seine Ministranten gehörten zu den ersten „Mitfahrern“. Die Bevölkerung nahm die Gelegenheit zur Besichtigung gern in Anspruch. Der örtliche Nachwuchs kam nach der Fahrzeugweihe durch kurze Rundfahrten auf seine Kosten.*

und Willi Schmidt waren sich auch mit ihrer Mannschaft darüber einig, dass Arnsberg kein großes Löschgruppenfahrzeug brauche. Die Führerscheinnovelle, nach der Führerscheininhaber der Klasse B nur noch Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen führen dürfen, gab dann den Ausschlag sich auf ein Tragkraftspritzenfahrzeug zu konzentrieren. Da auch hier kein Angebot an Gebrauchtfahrzeugen mit annehmbarem Alter zu finden war, vereinbarte man in der Vorstandschaft den Kauf eines neuen Fahrzeuges.

Die Wehrleitung und die Vorstandschaft stellten gemeinsam einen Antrag beim Markt Kipfenberg, der seine Zustimmung wiederum von einer Beteiligung in Höhe eines Drittels der Kosten abhängig machte. Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr beschloss daraufhin aus dem

Vereinsvermögen etwa 13.000 EURO als Anteilsfinanzierung zur Verfügung zu stellen. Nachdem für dieses Fahrzeug auch noch ein staatlicher Zuschuss zugesagt wurde, stand der Beschaffung nichts mehr im Wege.

## Die Dorffeuwehr Attenzell-Schambach

Die Feuerwehr in Attenzell-Schambach ist klein und beschaulich, wenn es um die Zahlen der aktiven Mitglieder geht. Mit rund 40 Aktiven und 13 Aktiven in der Jugendfeuerwehr zählen wir zu den kleinen Wehren im Land. Doch gerade die Dorffeuwehr ist eine wichtige Einrichtung im sozialen Verbund des Dorfes. Neben der Sicherheit bei Notfällen und den aktiven Einsätzen bei Sturm-, Brand- und Wasserschäden werden über das gesamte Jahr die verschiedenen Dorffeste von der Feuerwehr organisiert und veranstaltet. Damit rückt das Dorf zusammen – jeder kennt jeden!

Der Erfolg des Zusammenhalts zeigt sich im Besonderen bei der Jugendfeuerwehr. Das Abschneiden auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag war in den letzten Jahren überdurchschnittlich gut – bis zum 2. Platz in 2006.



Jugendfeuerwehr Attenzell-Schambach

 **BÖGELEIN**

**Orthopädie-Schuhtechnik · Meisterbetrieb**  
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Kindinger Straße 3      Telefon (0 84 65) 4 36  
85110 Kipfenberg      Telefax (0 84 65) 7 78

www.orthopaedie-boegelein.de  
e-mail: info@orthopaedie-boegelein.de

 **Schreibwaren - Büroartikel**  
Zeitschriften - Geschenkartikel

Renate Gürtner  
Försterstr. 1 85110 Kipfenberg  
Tel. gesch.08465/281



# Die Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Kipfenberg



## Freiwillige Feuerwehr Biberg-Krut

Die Freiwillige Feuerwehr Biberg wurde im Jahr 1892 gegründet. Die Freiwillige Feuerwehr Krut wurde im Jahr 1907 gegründet. Der Zusammenschluss der beiden Feuerwehren wurde 1936 vollzogen. In der Gründungszeit wurde eine Feuerlöschmaschine angeschafft. 1965 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Biberg-Krut einen Tragkraftspritzenanhänger, der bis zum heutigen Tag immer noch treue Dienste leistet. 1965 wurde auch gleich die erste Leistungsprüfung abgelegt. Im September 1967 wurde das jetzige Feuerwehrhaus in Biberg eingeweiht. Zu den Höhepunkten im Vereinsleben zählten das 100-jährige Gründungsfest im Juni 1992 sowie die Fahnenweihe im Juni 2003.

Die aktive Mannschaft setzt sich aus 56 Männern zusammen. Der Feuerwehrverein zählt derzeit 87 Mitglieder.

## Freiwillige Feuerwehr Böhming

Die Freiwillige Feuerwehr Böhming wurde 1887 in der damals kleinen Altmühlgemeinde gegründet.

Die Wehr war zu dieser Zeit mit einer Saug- und Druckpumpe ausgestattet.

1957 wurde von der Gemeinde Böhming ein Tragkraftspritzenanhänger mit einer TS 8/8 angeschafft.

Im August 1999 wurde von einer Landkreisgemeinde, durch den Markt Kipfenberg, ein gebrauchtes LF 8/8 erworben. Sehr umfangreiche Instandsetzungsarbeiten durch die Mitglieder der Böhminger Wehr waren notwendig, um das Fahrzeug für die Einsatzbereitschaft zu rüsten.



Die FF Biberg-Krut

Am 1. Oktober 2000 wurde das Fahrzeug offiziell in Dienst gestellt und ist heute von der Feuerwehr nicht mehr wegzudenken. Mit einem großen Fest wurde 1980 die neue Fahne eingeweiht.

Das 100-jährige Gründungsjubiläum wurde mit dem ganzen Dorf gebührend gefeiert. Damit man das Feiern nicht verlernt, wurde im Sommer 1998 das 111-jährige Gründungsfest begangen.

Auch in Böhming trägt die Feuerwehr und deren Verein einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des Dorflebens.

In der Feuerwehr Böhming setzen sich die aktiven Feuerwehrmänner für den Dienst am Nächsten ein.

Neben dem gebrauchten LF 8/8 wurde im Frühjahr 2007 ein Schlauchanhänger in Betrieb genommen. 360 Meter B-Schlauch können damit transportiert und rasch ausgelegt werden.

## Freiwillige Feuerwehr Buch

Anlässlich der Fahnenweihe zum 115-jährigen Gründungsfest der FF Buch (Gemeinde Kipfenberg), das vom 18. bis 20. Juni 2010 stattfindet, nahm der kürzlich gegründete Festausschuß seine Arbeit auf.



Von links nach rechts: Eduard Biedermann, Johann Sporer, John Baumann, Günther Schweiger, Michael Karch, Hubert Bacherle, Michael Bemsel, Ludwig Göbel, Michael Schoberer, Irene Baumann, Michael Pfaller, Konrad Mayer, Matthias Mayer, Engelbert Großhauser, Franz Eckerle, Konrad Sedlmeier jun., Walter Biedermann, Johann Bemsel



FF Dunsdorf

**Wolfram** GmbH  
Zimmererei  
Innenausbau - Balkone

85110 Irlahüll Leonhardstr. 18  
Telefon 0 84 65 / 10 98  
Telefax 0 84 65 / 17 26 79



**Winter + Freis**  
VERPACKUNGEN

Kisten - Paletten - Lohntrocknung - Holzhandel  
Försterstraße 15 Tel. 08465 / 9413-0  
85110 Kipfenberg Fax 08465 / 9413-30  
Internet: [www.winter-und-freis.de](http://www.winter-und-freis.de) E-Mail: [info@winter-und-freis.de](mailto:info@winter-und-freis.de)



## Freiwillige Feuerwehr Hirnstetten

Am 30.4.1895 wurde die FF Hirnstetten gegründet. Die damals eingesetzte Hand-Druckspritze wurde 1913 durch eine Saug-Druckspritze ersetzt.

1957 wurde durch die sehr aktiven Feuerwehrdienstleistenden das erste Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchtrocknungsturm gebaut.

1962 wurde eine Tragkraftspritze TS 8/8 Bacher angeschafft.

1964 erhielt die Feuerwehr Hirnstetten einen Tragkraftspritzenanhänger, der bis heute in Hirnstetten zum Einsatz kommt.

Im Mai 1996 wurde die alte TS 8/8 Bacher durch eine neue TS 8/8 der Fa. Rosenbauer ersetzt.



Aktive der FF Hirnstetten

Vom 9. bis 11. Juni 1995 feierte der kleine Ort Hirnstetten sein 100-jähriges Gründungsjubiläum mit Fahnenweihe.

Nachdem das alte Feuerwehrgerätehaus 1994 als Bauruine erklärt wurde, baute die Feuerwehr Hirnstetten vom März 2005 bis Juni 2006 mit großer Eigenleistung (5000 Arbeitsstunden) ihr neues Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsraum und Teeküche.

Auch der Feuerwehrverein ist in Hirnstetten mit seinen vielen Veranstaltungen eine treibende Kraft. In der Feuerwehr Hirnstetten leisten derzeit fünf aktive Gruppen, davon sechs Frauen und drei Anwärter ihren Dienst.

## Freiwillige Feuerwehr Irlahüll

12.5.1895 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Irlahüll

1.11.1949 Gründung einer Feuerwehr Kameradschaft durch 1. Kommandanten Blasius Weiß

1962 Anschaffung einer Tragkraftspritze TS 8 Bacher

1985 Feuerwehrverein beschloss seine Satzung

1988 Baubeginn des Feuerwehrgerätehauses

1991 Einweihung des Feuerwehrgerätehauses

1992 Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze TS 8/8 Rosenbauer

1995 100-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe

Januar 2001 Scheunenbrand beim Löll  
25 Aktive



Gerätehaus der FF Irlahüll

85 Vereinsmitglieder

1. Kommandant: Ludwig Wolfram

1. Vorsitzender: Albert Dietl

Stellvertreter: Markus Kufner

2. Vorsitzender: Günther Stadler



Gerätehaus der FF Oberremmendorf



Anhänger der FF Oberremmendorf



Gerätehaus der FF Pfahldorf

## Freiwillige Feuerwehr Schelldorf

Das Alter der Freiwilligen Feuerwehr Schelldorf ist nicht eindeutig festzustellen, kaufte man doch bereits 1876 eine Gemeinschafts-„Feuerlöschmaschine“, die den damaligen Gemeinden Attenzell-Schambach, Biberg-Krut und Schelldorf gehörte. Schelldorfs Anteil betrug 72 Mark und 18 Pfennige.

Die Nennung im Bayerischen-Feuerwehr-Verband nach einer Statistik von 1909 und unserer „Stammliste für Feuerwehren“ belegt als Gründungstag den 1. Mai 1890. Von 1912 bis 1925 finden sich aufgrund des Ersten Weltkrieges und seiner Auswirkungen keine Eintragungen in der Stammliste. Auch der Zweite Weltkrieg forderte sein Tribut, so zählte die Stammliste im Jahr 1945 nur noch 14 Feuerwehrkameraden gegenüber 48 Kameraden vor dem Krieg.

Im Jahr 1920 wurde das erste Feuerwehrgerätehaus gebaut und hatte bis zu seinem Abriss 1977 Bestand. Ab diesem Zeitpunkt war das Feuerwehrgerätehaus im Schützenhaus integriert.

1956 kaufte die Gemeinde Schelldorf die erste Motorspritze, eine TS 6/6 von der Firma Ziegler mit VW-Motor. Seit 1989 ist eine TS 8/8 von Rosenbauer im Einsatz. Im Juli 1965 stellte sich das erste Mal eine Gruppe der Leistungsprüfung. Seither wird regelmäßig die Leistungsprüfung abgelegt.



Anhänger der FF Schelldorf

Derzeit wird die Feuerwehr Schelldorf zu bis zu zehn Einsätzen im Jahr gerufen. Diese, sowie auch die regelmäßigen Übungen, leisten wir mit 38 aktiven Feuerwehrkameraden.

Ein Novum dürfte es sein, dass die Feuerwehr Schelldorf seit Beginn (Feb. 2007) der Umbauarbeiten am Schützenhaus kein Feuerwehrgerätehaus besitzt und provisorisch in einer Gewerbehalle untergebracht ist. Eine Rückkehr ins Schützenhaus wird es nicht geben. Aus diesem Grund ist derzeit ein neues gemeinschaftliches Feuerwehrgerätehaus mit der FF Biberg-Krut, ganz nach alter Tradition, geplant. Einen Antrag auf ein TSF wurde mit dem Antrag auf das neue Gerätehaus an die Gemeinde Kipfenberg gestellt.

Manfred Mader, 1. Kdt.



# Wettbewerbe



Die Feuerwehr Pollenfeld absolvierte als erste Mannschaft im Landkreis Eichstätt das Bundesleistungsabzeichen in Bronze. Die Feuerwehr Pollenfeld trat 2007 zwei Mal bei Feuerwehrleistungs-Wettbewerben an. Als Erstes bei ihren Freunden in Uttenendorf i. P. (Österreich) zum Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze ohne Alterspunkte und zum Zweiten in Holzgerlingen (BW) zum Bundesleistungsabzeichen in Bronze ohne Alterspunkte nach CTIF (Internationale Richtlinien).

Bevor wir uns auf den Weg nach Uttenendorf i. P. machen konnten, standen von Januar bis Juni regelmäßig zwei bis drei Übungen auf dem Programm. Diese wurden so angelegt, dass in der einen Woche in der Fahrzeughalle das Kuppeln der Saugleitung geübt wurde und in der anderen Woche der komplette Löschangriff und der Staffellauf. Mit dieser Lösung war es gegeben, dass auch Schichtarbeiter bei diesem Leistungswettbewerb mit integriert werden konnten. Nachdem wir einige Zeit nach den Wettbewerbsbestimmungen aus dem Heft geübt hatten, fuhren wir dann doch am 10. und 11. März nach Uttenendorf i. P. um uns den Ablauf von den Kameraden der FF Uttenendorf zeigen zu lassen und üben mit den Gerät das schließlich zum Einsatz beim Bewerb kam, um der ganzen Sache den letzten Schliff zu verpassen.

Am 23. Juni ging es dann los. Am frühen Morgen trafen wir uns am Feuerwehrgerätehaus und fuhren in Begleitung einiger anderer Feuerwehrangehörige nach Uttenendorf i. P. wo wir am Samstag an den Wettbewerben und am Sonntag an der

Fahrzeugweihe teilnahmen. Nach der Ankunft in Uttenendorf i. P. begaben wir uns im Schutzauszug sofort zum Bewerbungsplatz an dem wir von einigen Mitgliedern der FF Uttenendorf erwartet wurden und die laufenden Wettkämpfe besichtigten. Nach der Anmeldung beim Berechnungsausschuss A durch den Gruppenkommandanten wurden wir auf Vollständigkeit der Schutzausrüstung und der Personalien kontrolliert, so dass alles seine Richtigkeit hatte. Im Anschluss wurde uns die Bahn zugeteilt und wir sind zur Bahn marschiert, an der sich der Gruppenkommandant beim Bewerber 4 meldete zur Übergabe der Bewerbungsunterlagen. Danach erfolgte der Abbau der vorhergehenden Teilnahmegruppe. Nachdem wir uns die Ausrüstung zurechtgelegt hatten, traten wir vor den Bewertern an und der Gruppenkommandant gab den Einsatzbefehl. Nach dem Einsatzbefehl begann die Zeitmessung und wir begannen mit dem Aufbau. Als wir uns in Endstellung befanden, wurde die Zeit gestoppt und der Gruppenkommandant zum Hauptbewerber gerufen, um mit ihm die Fehler bzw. die Zeit zu vergleichen. Danach begaben wir uns wieder in Ausgangsstellung und bekamen die Bewerbungsunterlagen, um gemeinsam zum Staffellauf zu gehen. Beim Staffellauf wurden unsere Personalien nochmals kontrolliert, damit keine Personen ausgetauscht wurden. Beim Staffellauf wurde auf zwei Bahnen auf eine Distanz von 400 Metern parallel gestartet, wobei nur acht Teilnehmer jeweils 50 Meter laufen und im Übergabebereich ein Strahlrohr übergeben werden musste. Am frühen Abend wurde unter Teilnahme aller am Wettbewerb angetretenen Gruppen (über 200) die Besten mit einem Pokal ausgezeichnet bzw. die Abzeichen der jeweiligen Stufen übergeben.



Bundesleistungsabzeichen



Bundesleistungsabzeichen (Österreich)

net bzw. die Abzeichen der jeweiligen Stufen übergeben.

Am 21. Juli starteten wir nach Holzgerlingen (BW) um das Bundesleistungsabzeichen nach internationalen Richtlinien abzulegen. Dieses unterscheidet sich zum Österreichischen Leistungsabzeichen lediglich im Staffellauf. Der Unterschied besteht darin, dass drei Hindernisse zu bewältigen sind. Der dritte Läufer lief über einen Schwebebalken, der sechs Meter lang war, der siebte Läufer überstieg eine Hinderniswand von 1,50 Höhe und der achte Läufer rutschte bzw. kroch durch eine Röhre von acht Metern Länge und einem Durchmesser von Ø 70 – 80 cm und lief ins Ziel ein. Das Strahlrohr musste über alle Hindernisse hinweg mitgenommen werden. Für den Aufbau des Löschangriffes kam das Startsignal über die Lautsprecheranlage des Stadions, so dass auf alle Bahnen der Löschangriff im Parallelstart erfolgte und man sah, welche Gruppe gut ist und welche besser.

Zum Schluss noch etwas: die Teilnahme an einen Feuerwehrleistungs-Wettbewerb ist nicht nur etwas für größere Feuerwehren, es können auch kleinere Feuerwehren dieses bewältigen. Deshalb in diesem Sinne mit Gold/Rot muß noch nicht Schluß sein.

*Marb Stefan, Kommandant und Vorsitzender der Feuerwehr Pollenfeld*



Löschaufbau

## HF Einsatzhosen für Geräteträger.

Markenqualität direkt vom bayerischen Hersteller.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität nicht irgendwoher, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an. Telefon 08457-7001. Fax 7004. Infos im Internet: [www.hf-sicherheitskleidung.de](http://www.hf-sicherheitskleidung.de).

Der für Sie zuständige Händler: Wolfgang Jahn GmbH Feuerwehrausrüstungen - Passauer Straße 40 - 90480 Nürnberg  
Telefon 0911-40607-5 - Fax 40607-77 - e-mail: [info@jahn-feuerschutz.de](mailto:info@jahn-feuerschutz.de)



Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen



Abriebfeste Knieverstärkungen



Seitliche Durchgriffe

Breite, vollelastische Träger mit Markenschließen. Frontverschluss mit Druckknopf und breitem Klett-Schnellverschluss. Seitliche Durchgriffe mit Klettverschlüssen. Schenkeltaschen mit Patten und Klettverschlüssen. Abriebfeste Knieverstärkungen. Knieverstärkungen als Knietaschen zum Einschieben von flammfesten und schnittfesten Kevlar-Knieprotektoren. Nässeperre HF Multifunction. Nässe-Saugsperran an den Beinsäumen. Atmungsaktives Isolationsfutter. Klettschlaufen zum Abdichten über den Einsatzstiefeln. **Geprüft nach EN469-2005 und HuPf Teil 4A/B.**

**HF Sicherheitskleidung** 85088 Vohburg/Donau, Neumühlstraße 12-14



Achten Sie beim Kauf unbedingt auf Original-Einsatzkleidung von HF.



# Jugendliche „Berufsretter“ erleben 24-Stunden-Aktionstag



## Während der Übungen kam ein echter Einsatz für das THW dazu

Appersthofen/Bereits zum dritten Mal fand heuer die lange ersehnte dritte Auflage des Jugend-Berufsfeuerwehrtages in Appersthofen statt. Wie bereits vor zwei Jahren als in Stammham der erste Berufsfeuerwehrtag im Landkreis Eichstätt abgehalten wurde und auch im letzten Jahr als in Hepberg die zweite Auflage durchgeführt wurde, war nun die Feuerwehr Appersthofen der Ausrichter für die neueste Auflage des 24-Stunden-„Berufsfeuerwehrtages“. Dazu trafen sich die die Jugendgruppen der Feuerwehr Appersthofen, Hepberg, Stammham und erstmals auch die Jugendgruppe des THW Ingolstadt. Neben Spaß,

(Appersthofen), Martin Lackner (Stammham) und Rene Karmann (Hepberg) sowie Markus Motzet (THW Ingolstadt) beteiligten sich als Gruppenführer bzw. als Fahrer. In der Planung für das „Event“ waren maßgeblich die drei Jugendwarte: Markus Milde (Stammham), Stefan Betz (Appersthofen), Bernhard Wittmann (Hepberg) und Klaus Labitzke vom THW Ingolstadt beteiligt, welche den Ablauf planten und viele tolle Einsatzübungen vorbereiteten. Nach der Begrüßung durch die Führungskräfte der Feuerwehren und des THW wurden die weiblichen und männlichen Jungretter auf zwei Löschgruppenfahrzeuge (HLF, LF), ein Tanklöschfahrzeug (TLF) ein Gerätekraftwagen (GKW1) und ein Einsatzleitfahrzeug (GRKW) verteilt, mit denen sie dann

fen. Die Jung Helfer waren kaum noch zu halten als die erste Durchsage kam: „Einsatz für die Rettungseinheiten“. Es dauerte nicht mal eine Minute, da saßen die Helfer umgezogen auf ihren Fahrzeugen und meldeten sich über Funk zum Einsatz. So galt es am Vormittag eine Schachttretung eine Ölspur einen Scheunenbrand sowie einen Flächenbrand im Wald abzuarbeiten. Während der Vormittagsübung wurde es für die Kräfte des THW plötzlich ernst. Sie wurden für einige Stunden für eine echte Personensuche benötigt. Ein Verkehrsunfall mit toll geschminkten Verletzten der Köschinger BRK-RUD Truppe (Realistische Unfalldarstellung) war nach dem Mittagessen die gestellte Aufgabe bei der auch 2. Bürgermeister Manfred Oblinger, Kreisbrandrat



Teilnehmer am BF-Tag



Einsatzübung „Verkehrsunfall“

Geselligkeit und gegenseitiges Kennenlernen stand hauptsächlich die Arbeit als „Berufsretter“ auf dem Plan. Samstag früh wurde das Feuerwehrhaus Appersthofen durch 27 Jugendliche „Einsatzkräfte“ der beteiligten Feuerwehren, des THW OV-Ingolstadt und etlichen Betreuer besetzt. Jugendwart Stefan Betz von der Jugendfeuerwehr Appersthofen hatte heuer die Einsatzleitung. Die drei Kommandanten der beteiligten Feuerwehren Thomas Weber

unterschiedlichste Einsätze abarbeiten sollten. Bis auf die Gruppenführer und die Kraftfahrer wurden alle Positionen von den begeisternden Jung Helfern besetzt. Auf dem Ausbildungsplan standen neben Fahrzeug- und Gerätekunde, Dienstsport, Fahrzeugpflege, UVV Ausbildung und Erste Hilfe. Während den Ausbildungen wurden die Jugendfeuerwehren durch einen Alarmgong und Lautsprecherdurchsagen zu den verschiedensten „Übungseinsätzen“ geru-

Alois Strobl, Kreisbrandmeister Josef Knabl und Kreisjugendfeuerwehrwart Franz Waltl als Beobachter vor Ort waren. Eine Gasexplosion und ein Silounfall wurden durch den Einsatzdisponenten Michael Draetzl anschließend gekonnt eingespielt. Nach dem Abendessen wurde die Freizeitphase zum Kennenlernen genutzt. Kurz vor Mitternacht wurden alle Jugendlichen und Betreuer aus ihrem Schlaf in den Feldbetten zu einem echten Feuer, einem Holzstapelbrand nach Stammham gerufen. Gegen 23.00 Uhr war das Ablöschen des Feuers abgeschlossen und man konnte wieder abrücken! Aber nur kurze Zeit später wurden die Jungretter abermals an die Einsatzstelle zu Nachlöscharbeiten gerufen. Nun waren die Kids aber langsam erschöpft und schliefen rasch in ihren Feldbetten ein. Nach dieser kurzen Nacht wurden alle Einheiten in den Wald kurz vor dem Frühstück gerufen. Hier mussten etliche Bäume die über den Straßen lagen mit Handsägen in transportgerechte Stücke gesägt werden. Als alle Einheiten nach diesem schweißtreibenden Einsatz sich wieder in der Unterkunft eingefunden hatten ging es so langsam dem Ende zu. Nach der kurzen Nacht, dem Aufräumen und einem Frühstück wurde eine kurze Nachbesprechung abgehalten bei der es von Seiten des Einsatzleiters und der Führungskräfte nur lobende Worte gab. Alles in allem war der dritte Berufsfeuerwehrtag der Jungretter wieder ein interessanter, lehrreicher 24-Stunden-Tag für alle Beteiligten, die sich alle im nächsten Jahr wieder eine Neuauflage wünschen.

M. Lackner, FF Stammham



**Wäsche waschen/bügeln.  
Textilreinigung, Hemden  
bügeln oder nur mangeln.  
Kostenloser Hol- und  
Bringservice.**

**Wäsche-Express**  
Tel. 08456 / 7306  
Ich hole und bringe  
auch Ihre Wäsche...

**HUBER**  
Reinigung Wäscherei  
Südring 26  
85092 Kösching  
Tel. 08456 / 7306  
Fax 08456 / 8012

**Wäsche-Hotline 08456 / 7306**  
Anruf genügt.

**• blitzschnell • blitzsauber • schrankfertig**

**HUBER Reinigung Wäscherei**  
Südring 26 • 85092 Kösching



# Jugendfeuerwehren



## Entwicklung der Mitgliederzahlen in den JF des Landkreises Eichstätt

Jahr	Gruppen	Mitglieder	dav. Mädchen	Übern. in die aktive Wehr
1992	2	23	5	4
1993	13	127	8	21
1994	23	250	32	19
1995	24	276	41	33
1996	24	322	63	42
1997	31	453	120	97
1998	37	566	175	122
1999	41	624	199	116
2000	44	644	185	144
2001	51	723	199	103
2002	58	800	234	134
2003	64	890	261	123
2004	67	917	274	108
2005	69	952	273	124
2006	70	877	282	184
2007	74	930	285	128

Programm des 17. KJF-Tag am 31.5.2008 in Tauberfeld  
Motto:

## JUGENDFEUERWEHR – mit uns in eine gesicherte Zukunft!

- 8.00 Uhr bis 8.45 Uhr Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehr-Wettbewerb
- 8.45 Uhr Einweisung der Schiedsrichter auf den Stationen
- 9.15 Uhr Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehr-Wettbewerbes durch den Schirmherrn Herrn 1. Bürgermeister der Gemeinde Buxheim Peter Doliwa und Herrn KBR Alois Strobl
- 9.30 Uhr Beginn des Wettbewerbes
- 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
- ab 13.30 Uhr Programm der FF/JF Tauberfeld (u. a. Möglichkeit des Inlineskatens!)
- ca. 16.30 Uhr Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb durch den Landrat des Lkr. Eichstätt

Änderungen vorbehalten!

Auf Eueren zahlreichen Besuch freuen sich  
**Die Jugendfeuerwehren im Landkreis Eichstätt**



Wir geben  
**UNSER BESTES**

Erleben Sie die  
**Wünsche Brotvielfalt**

**BACKSTUBE WÜNSCHE**  
... da schmeckt der Tag!

**KARL GABLER**  
BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER



Inhaber: Helmut Hofrichter,  
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,  
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11  
info@juradach.de, www.juradach.de



**Ausbildung aller Klassen**

# Fahrschule ZEITLER

**Anmeldung Tel. 0 84 68/2 81**

• Beilngries • Altmannstein • Dietfurt

# Haus und Wohnen versichert bei der Nr. 1



Setzen Sie in Ihren vier Wänden auf die Nr. 1:  
die Versicherungskammer Bayern. Wir bieten Rundum-Schutz,  
Erfahrung und Service, der sich für Sie auszahlt.

Sprechen Sie mit uns,  
wir beraten Sie gerne.



**Sparkasse Eichstätt**  
*im Altmühlental zu Hause*

VER|SICHER|UNGS  
KAMMER  
BAYERN